unbezahlbar

die Waldemar's

Das Mehrgenerationen-Magazin für die Region

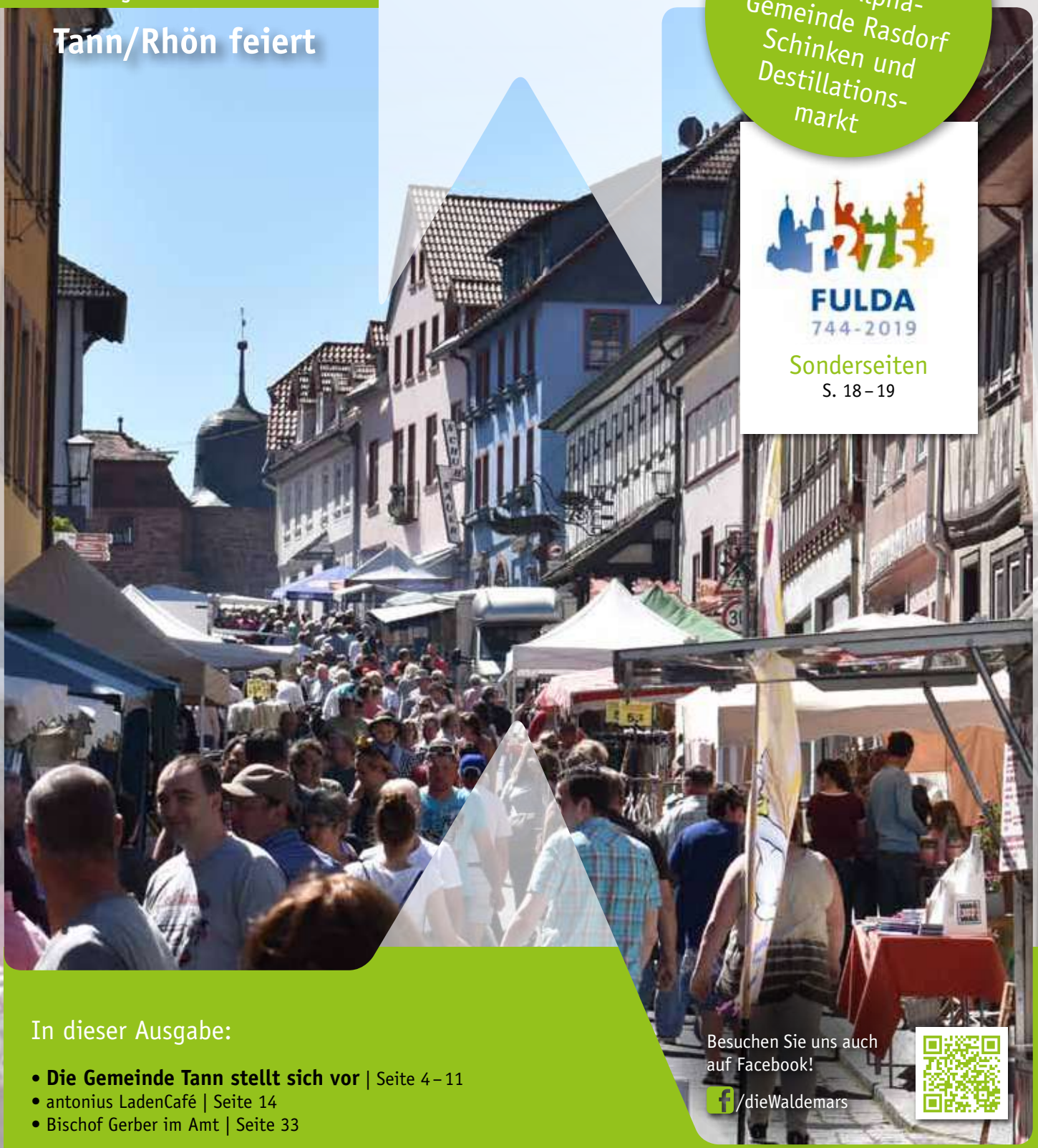
Ausgabe 02-2019

Tann/Rhön feiert

Nächste Ausgabe:
Point Alpha-Gemeinde Rasdorf
Schinken und Destillations-markt

FULDA 744-2019

Sonderseiten
S. 18 – 19



In dieser Ausgabe:

- **Die Gemeinde Tann stellt sich vor** | Seite 4 – 11
- antonius LadenCafé | Seite 14
- Bischof Gerber im Amt | Seite 33

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
/dieWaldemars

www.der-waldemar.de

Profiteur Patient – Schnellere Termine und bessere Versorgung

Michael Brand MdB persönlich
Wahlkreisabgeordneter für Fulda, Rhön und Vogelsberg

» Wer sich umschaut, wird rasch feststellen, dass wir bei Qualität und Versorgung zu den Besten gehören. Im internationalen Vergleich steht das deutsche Gesundheitssystem gut da.

Jeder kennt aber auch Probleme: lange Wartezeiten bei Fachärzten, Annahmestopp oder überfüllte Notaufnahmen in Krankenhäusern, auch unnötig „verstopft" von manchen, die hier eigentlich gar nicht hingehören.

Der Bundestag hat kürzlich das Gesetz für schnellere Termine und bessere Versorgung (TSVG) beschlossen mit klaren Zielen: Kürzere Wartezeiten für einen Arzttermin, mehr Leistungen für gesetzlich Versicherte und eine bessere und flächendeckende Gesundheitsversorgung im ländlichen und strukturschwachen Raum.

Ein Allheilmittel will und kann das Gesetz nicht sein – durch gezielte Maßnahmen soll Druck genommen werden. Kern ist der Ausbau der Terminservicestellen: 24 Stunden an 7 Tagen sind sie als zentrale Anlaufstellen für jeden erreichbar – bundesweit unter der Notdienstnummer 116117.

Was verbessert sich konkret? Das Mindestsprechstundenangebot von niedergelassenen Ärzten wird verbindlich erhöht. Wahr ist: Viele bieten schon mehr Sprechstunden, als sie müssen. Fachärzte sollen künftig auch offene Sprechstunden anbieten – 5 Stunden pro Woche ohne vorherige Terminvereinbarung. Das nutzt den Patienten und Ärzte bekommen für zusätzliche Leistungen mehr Geld. Wer sich für seine Patienten „krumm macht" verdient schlicht Respekt.

Ein zentrales Anliegen ist die bessere Versorgung auf dem Land, von der auch Osthessen profitiert: Für Ärzte gibt es verbindlich regionale Zuschläge. Die Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) müssen die Strukturfonds verpflichtend erhöhen, Verwendungszwecke werden erweitert, z. B. auch für Investitionskosten bei Praxisübernahmen. KVen werden verpflichtet, in unterversorgten Gebieten eigene Praxen oder Versorgungsalternativen anzubieten. Die Bundesländer können künftig bestimmen, ob bestehende Zulassungssperren für die Niederlassung in ländlichen oder strukturschwachen Gebieten entfallen können.

Bessere Versorgung = besser für Patienten: Die Wartezeit auf eine psychotherapeutische Akutbehandlung darf maximal 2 Wochen betragen. Weiter haben wir als CDU/CSU eine bessere Vergütung von Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Podologen und Diätassistenten durchgesetzt. Künftig können sie selbst auf der Basis eines Rezepts entscheiden über Behandlungsmethode, Häufigkeit und Dauer der Behandlung. Die Versorgung mit Hebammen, die Unterstützung von Selbsthilfegruppen sowie die Festzuschüsse für Zahnersatz werden verbessert.

In einem lebenswichtigen Bereich besser zu werden, ist Ziel unseres Gesetzes. Nicht alles läuft rund, muss auf den Prüfstrand. Drängend wäre es, auch die „sprechende Medizin", die Zuwendung zum Patienten besser zu vergüten. Das hat etwas mit Zeit, Verständnis, Empathie zu tun. ■

Michael Brand
Mitglied des Deutschen Bundestages
Wahlkreisabgeordneter für Fulda, Rhön und Vogelsberg

Not sehen und handeln.

CARITAS IM BISTUM FULDA

UNSERE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

- Sozial- und Lebensberatung
- Sucht- und Drogenberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Betreuung wohnungsloser Menschen
- Kleidermarkt
- Altenpflegeheime, Taubblindenheim
- Seniorenwohnanlagen
- Seniorenfreizeiten und -reisen
- Häusliche Pflege/Sozialstationen
- Lehranstalt für Altenpflege
- Beratung, Wohnheime/Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und deren Angehörige
- Caritas Berufswege Fulda
  - Zertifizierter Bildungsträger
  - Fachstelle für berufliche Integration
  - Werkstätten für behinderte und psychisch kranke Menschen
- Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen: Beratung, Stationäre und ambulante Hilfen, Jugendsozialarbeit

VON MENSCH ZU MENSCH

caritas BISTUM FULDA

Kontakt und Infos:
Telefon (06 61) 24 28-0
info@caritas-fulda.de
www.caritas-fulda.de

die Waldemar's
Das Mehrgenerationen-Magazin für die Region

Foto: sixeyesmedia gmbh

Inhalt

Vorwort	3
Leitartikel	4
Gesundheit	12
Allgemeines	14
Kultur	20
Schöner Wohnen	25
Ihr gutes Recht	28
Rund ums Tier	29
Familienzeit	31
Rätselecke	32
Die letzten Seiten	33

Nun will der Lenz uns grüßen, von Mittag weht es lau! So beginnt ein Frühlingslied das wir alle wohl kennen. Und damit Grüß Gott, Hallo und guten Tag zur Frühlingsausgabe ihres Familienmagazines meine Damen und Herren Leser.

Das der Lenz uns grüßt ist, das ist gut so, unbestritten. Laue Lüfte und sonnige Tage kommen auf uns zu. Allein das Wissen und die Freude auf diese Zeit ist befreiend und lässt die Laune und die Gefühle jubeln.

„Frühling" das Wort klingt so befreiend und man hüpft, in Gedanken, wie ein Kind über eine Wiese mit blühenden Blumen. Man pflückt einen Wiesenblumenstrauß den man, bei mir war es als Kind so, der Mutter voller Stolz nach Hause bringt.

Ja der Frühling, man sagt ihm nach die schönste Jahreszeit zu sein, ist der Beginn des Jahreszyklus mit ihm nimmt das Jahr Fahrt auf. Durch einen aufblühenden Laubwald spazieren dürfen oder das erste Speiseeis im Freien zu schlecken. Die Grillsaison beginnt genau so wie die Biker- und Cabriosaison.

Für jeden von uns hat der Frühling angenehmes im Gepäck. (Die Allergiker unter Ihnen mögen mir meinen Enthusiasmus verzeihen.)

Ich hoffe auch unsere Frühlings- ausgabe hat angenehmes im Gepäck. Viel Vergnügen beim Lesen und viel Information, die unsere Beiträge ihnen vermitteln, wünscht Ihnen herzlich

Bis bald
Ihr Georg Alt

INCURA
KURPARK-RESIDENZ
BAD SALZSCHLIRF

Senioren- und Pflegeeinrichtung
Wohnen – Leben – Sicherheit

Vollstationäre Pflege · Kurzzeitpflege
Seniorengerechtes Wohnen · Betreuung nach § 43b

Im Kurpark 2, 36364 Bad Salzschlirf
Telefon (06648) 9111-0, Telefax (06648) 9111-11
www.incura.de

Jeden 4. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr Hausführung

Impressum

Herausgeber:
Waldemar UG
Lübkestraße 6
36043 Fulda

Tel. 0151/17501489
redaktion@der-waldemar.de
www.der-waldemar.de

USt.-ID. DE293696363

Redaktion & Anzeigen:
Georg Alt
Lübkestraße 6
36043 Fulda

Layout & Design:
sixeyesmedia gmbh
Gartenstraße 37
36381 Schlüchtern
www.sixeyesmedia.de

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 31.05.2019.

Titelbild:
© Tann/Rhön feiert,
Foto: Michael Zörgiebel,
Tourismusbüro Tann

tann:rhön
... grenzenlos schön!

Grußwort des Bürgermeisters

» Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe erhalten Sie ein kurze Vorstellung und interessante Einblicke über unsere schöne Stadt Tann (Rhön).

Wir sind die traditionsreiche und geschichtsträchtige Rhönstadt, welche eingebettet in eine wunderschöne Landschaft zwischen Habelberg und Engelsberg gelegen ist. In und über Tann (Rhön) gibt es nicht nur interessante Geschichten zu erfahren, sondern auch ein vielfältiges kulturelles und gastronomisches Angebot zu erleben. Ob unsere jährlich wiederkehrenden Feste und Märkte, die zahlreichen Angebote an Stadtführungen und Wanderungen oder aber Besuche in unseren Museen, Ausstellungen oder Freizeiteinrichtungen für die ganze Familie. Ich lade Sie an dieser Stelle ein, einen Tag bei uns in Tann (Rhön) zu verbringen, welchen Sie ganz nach ihren Bedürfnissen, individuell gestalten können.

Vor allen Dingen werden Sie auch begeistert sein von der Tanner Gastlichkeit und dem vielfältigen Angebot an Gastronomie und Direktvermarktern. Denn auch im Bereich der Kulinarik können Sie sich nach einem interessanten Wander- oder Kulturprogramm wunderbar verwöhnen lassen.

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren und dann sehen wir uns sicherlich wieder bei uns in Tann (Rhön). ■

Mario Dänner
Bürgermeister

Foto: Bildgabe

Energielieferant seit über 90 Jahren

Leubecher Energieservice GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 15 • 36142 Tann (Rhön)
Telefon 06682 / 377 • www.leubecher.de • info@leubecher.de

» War es früher die Kohle in allen Formen, so ist es heute Heizöl, Diesel, Adblue®, Pellets und verschiedene andere Holzprodukte, die die Firma Leubecher Energieservice GmbH & Co. KG seit Jahrzehnten zu ihren Kunden bringt. Ein gut aufgestellter Fuhrpark, mit LKWs aller Größen, beliefert auch weit über die Grenzen Tanns hinaus die Kundschaft zuverlässig und zeitnah. Auch an den beiden Tankstellen in Tann und Dermbach (Thüringen) kann Energie für Fahrzeug und Fahrer getankt werden. Die Qualität der Fahrzeugreinigung ist weithin bekannt, sodass sich bei schönem Wetter oftmals Schlangen vor den Waschanlagen bilden. Viele Informationen rund um alle Energieträger und Produkte liefert auch die Homepage www.leubecher.de. ■

Steinmetzbetrieb H. Brotzmann

seit 85 Jahren Qualität und Wertarbeit in Tann

» Der Steinmetzbetrieb H. Brotzmann wird nun in dritter Generation von Steinbildhauer und Steinmetzmeister Uwe Brotzmann in der Ortslage Tann geführt.

Stolz ist man dies traditionelle Handwerk heute mit modernen und neuen Ideen weiterführen zu können. Jeder Naturstein ist einzigartig. Der Einsatz von Marmor, Granit, Schiefer oder Sandstein ist heutzutage ein wichtiges Einrichtungselement. Durch die Schönheit, Farbenvielfalt und Widerstandsfähigkeit lassen sich Akzente im Wohnbereich, Bad, Küche, Fassade, Terrasse und Garten setzen.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. In dem Ausstellungsraum und im Außenbereich kann man sich inspirieren lassen.

Außerdem findet man bei uns ein individuelles Grabmal, als Zeichen des Lebens und der Erinnerung.

Für die Verarbeitung und Verlegung stehen geschultes Fachpersonal, moderne Maschinen und ein CNC-Bearbeitungszentrum zur Verfügung.

Das Alles gibt dem Kunden zudem die Gewissheit, rundum versorgt und gut beraten zu sein. ■

Fotos: privat

85 Jahre Handwerkstradition
Steinmetzbetrieb H. Brotzmann & Co. KG

Große Grabmalausstellung
freitragende Treppen
Marmor | Granit | Natursteinhandel
CNC-Bearbeitungszentrum
Küchenarbeitsplatten

An der Kuhtrift | 36142 Tann/Rhön
Tel. (06682) 919111 | Fax (06682) 919112
www.brotzmann-steinmetz.de

Das Haus SPORT-WALTER in Tann startet in die Outdoor-Saison 2019

Fotos: privat

» Ich stelle fest, dass immer mehr junge Leute die Natur wichtig nehmen, so hat Georg Walter in vielen Kundengesprächen erfahren können. Auch viele, junge Familien wollen die Natur wieder fühlen. Das geht hervorragend durch das Wandern. Eben nach dem Motto: Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen. (Johann Wolfgang von Goethe). Ob Gipfel-Stürmer oder Gelegenheitswanderer, allein oder mit Freunden und Familie: Wandern ermöglicht ein ganz individuelles, aktives Naturerlebnis mit vielen positiven Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele. Zur Beliebtheit von Wandern trägt sicherlich bei, dass man dafür nicht viel braucht: Gute Wanderschuhe, eine wetterfeste Jacke und ein Rucksack reichen aus um den Anfang wagen zu können. In den einschlägigen Geschäften finden zum Wandern entschlossene Kunden trotzdem ein verwirrend großes Angebot an Marken und spezieller Funktionskleidung. Hier zeigt sich die Kompetenz des Fachhandels: SPORT-WALTER-Outdoorstore in Tann (Rhön) berät, mit über 30-jähriger Erfahrung, Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen und Anforderungen. Diese Erfahrung kann kein Online-Shop ersetzen, denn für die Wochenendtour in die nächste Umgebung sieht die Ausrüstung anders aus als für die große Tour über den Jakobsweg. Georg Walter (Sport-Walter), differenziert dabei die Outdoor-Kollektionen: „Zum einen ist das Wandern in der Natur stark wetterabhängig. Die hochentwickelte Funktionskleidung bietet dafür vollen Wetterschutz bei einem tollen Tragekomfort. Outdoor-Bekleidung ist aber auch zum Lifestyle-Produkt geworden. So gibt es schicke Urban-Outdoor-Kollektionen, mit denen man auch in der Stadt perfekt vor schlechtem Wetter geschützt ist. Die Träger zeigen sich damit als sportlich, aktiv und naturverbunden“. Die namhaften Hersteller achten dabei auf Naturverträglichkeit, faire Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit. Auch der SPORT-WALTER achtet bei der Auswahl seiner Lieferanten auf diese wichtigen Kriterien.

Wandern liegt bei den Deutschen im Trend: Natur und Fitness vereint Ob Gipfel-Stürmer oder Gelegenheitswanderer, allein oder mit Freunden und Familie: Wandern ermöglicht ein ganz individuelles, aktives Naturerlebnis mit vielen positiven Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele. Zur Beliebtheit von Wandern trägt sicherlich bei, dass man dafür nicht viel braucht: Gute Wanderschuhe, eine wetterfeste Jacke und ein Rucksack reichen aus. In den einschlägigen Geschäften finden zum Wandern entschlossene Kunden trotzdem ein verwirrend großes Angebot an Marken und spezieller Funktionskleidung. Hier zeigt sich die Kompetenz des Fachhandels: SPORT-WALTER in TANN berät, mit 30-jähriger Erfahrung, Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen und Anforderungen. Denn für die Wochenendtour in die nächste Umgebung sieht die Ausrüstung anders aus als für die Tour über die Alpen oder für den Jakobsweg.

Georg Walter, beobachtet im Bereich der Outdoor-Ausrüstung eine Veränderung: „Wandern ist stark wetterabhängig. Funktionsbekleidung wird aber nicht nur deshalb immer wichtiger: Outdoor-Bekleidung ist zum Lifestyle-Produkt geworden. In der Stadt sieht man immer öfter Kleidung und Marken, die aus dem Outdoor-Bereich kommen. Die Träger zeigen sich damit als sportlich, aktiv und naturverbunden.“ ■

Auch nachzulesen unter www.sport-walter-tann.de

Sport Walter
Der OUTDOOR-STORE am "Hoch-Rhöner"
Textilien - Ausrüstung - Schuhe - Zubehör
Steinweg 31| 36142 Tann/Rhön
Telefon: (06682) 8463 | Fax: (06682) 561
E-Mail: info@sport-walter-tann.de
www.sport-walter-tann.de

Die Stadt Tann (Rhön) stellt sich vor

Foto: EDU-Techik

» Das Rhönstädtchen führt das Prädikat eines staatlich anerkannten Luftkurortes und liegt im Tal des malerischen Flüsschens Ulster, inmitten des Biosphärenreservats Rhön. Tann ist eine historisch geprägte Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, wie dem Stadttor (1557), dem Stadtbrunnen (1710), der Sankt-Nikolaus-Kirche (1741) oder der großen Schlossanlage der Freiherren von und zu der Tann. Das Elf-Apostel-Haus (um 1500) ist das älteste Bürgerhaus der Stadt und wohl auch eines der ältesten im Landkreis Fulda. Das Fachwerk des 1. und 2. Stockwerks ist durch reichliche Schnitzereien verziert. Das Haus erhielt seinen Namen nach einem aus elf Apostel bestehendem Fries. Die bisher älteste schriftliche Erwähnung von Tann findet sich in einer Urkunde des Stiftsarchivs von Fulda aus dem Jahre 1197, die im Hessischen Staatsarchiv Marburg aufbewahrt wird. In dieser Urkunde wird Tann bereits als Stadt bezeichnet. Zu Beginn des 16. Jahrhundert, führte Eberhard von der Tann, ein enger Vertrauter Martin Luthers, in seinem Herrschaftsbereich den evangelischen Glauben ein und ließ 1564 die erste evangelische Kirche bauen. Im Jahre 1541 wurde dem Flecken Tann außerdem von Kaiser Karl V. das Recht zugestanden, jährlich zwei freie Markttage abzuhalten, woraus die bis heute gepflegte Markttradition abzuleiten ist. Derzeit werden jährlich noch vier Märkte abgehalten, wobei der Zuspruch des Wirtefestes schon traditionsgemäß Zehntausende von Menschen in die Rhönstadt lockt. Folgende Märkte sind unbedingt einen Besuch wert:

- Maimarkt (1. Maiwochenende)
- Wirtefest (2. Sonntag im September)
- Allerheiligenmarkt (01. November)
- Weihnachtsmarkt bzw. „Klasmarkt“ (3. Donnerstag im Dezember).

Der Wirtschaftsfaktor Tourismus spielt eine ganz besondere Rolle im Rhönstädtchen. Durch die historischen Sehenswürdigkeiten, die Museen, die gut ausgebauten Rad- und Wanderwege, aber auch die tollen Erlebnisprogramme für Jung und Alt, ist Tann zu einem beliebten Ausflugsziel geworden. Die im Verhältnis zu manch anderen Rhöngemeinden noch zahlreich vorhandenen, ausgezeichneten Gastronomiebetriebe, Cafe´s und Eisdielen verwöhnen nicht nur Touristen, sondern auch die einheimische Bevölkerung. Landwirtschaftliche Direktvermarkter bieten, von Honig über Fleisch- und Wurstwaren bis zu Rhöner Bergkäse, eine Fülle qualitativ hochwertiger Produkte aus eigener Erzeugung.

Ebenso wichtig ist die Wirtschaftskraft einer großen Anzahl prämierter Gewerbebetriebe, wie Zimmereien, Bauunternehmen oder Metallbaubetriebe, die echte und solide Rhöner Handwerkskunst zu fairen Preisen bieten und über die Kreisgrenzen hinaus bis in das Rhein-Main-Gebiet geschätzt werden.

Schlenderweinprobe & Wintergenusstour – mehr als eine „trockene“ Stadtführung

Die Stadt Tann (Rhön) bietet ein ideales Event für Gruppenreisende, Geselligkeitsvereine, Junggesellenabschiede oder Familientreffen: Mit der originellen Schlenderweinprobe wird die „trockene“ Stadtführung zu einer feucht-fröhlichen Weinverkostung. Die Führung startet am Marktplatz mit dem ersten von fünf erlesenen Weinen des Weingutes Von-der-Tann aus Iphofen am Main. Als kleine Erinnerung erhält hier jeder Gast zudem ein Weinglas mit dem Aufdruck des Tanner Stadttores. Das Glas in der Hand, beginnt nun unter der Begleitung eines charmanten Stadtführers eine „Stadtbesichtigung der besonderen Art“.

Von der Kirche über das Naturmuseum führt der Weg zum Stadttor und von dort weiter zu den verschiedenen historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt. So erfährt man zum einen etwas über die Kultur der Kleinstadt, deren historischer Stadtkern einzigartig in der Rhön ist, und bekommt weiterhin Informationen über die vorzüglichen Weine, die unterwegs an verschiedenen Stationen ausgeschenkt werden. Und, was für viele Gäste heute unvorstellbar erscheint: Es deutet vieles darauf hin, dass in der Vergangenheit in der Rhön Wein angebaut wurde. Gibt es in Tann doch heute noch den so genannten „Weinberg“, der bereits in Unterlagen des Würzburger Ar-

chivs als „Weinberg v. d. Tann“ erwähnt wird. Kein Wunder, denn Tann gehörte 1806 zum Großherzogtum Würzburg und von 1814 – 1866 zum Königreich Bayern. All dieses und vieles mehr können die Gäste im Verlauf der Veranstaltung erfahren.

Im Anschluss an den gemütlichen Rundgang, der sich etwa über 2 – 2,5 Std. erstreckt, können die Beteiligten das Gehörte in einem der hervorragenden Gastronomiebetriebe bei einheimischen Spezialitäten bestens „verdauen“. Die Führung wird übrigens auch für Fahrer oder Kinder mit einer alkoholfreien Variante angeboten.

Mindestteilnehmerzahl:
8 Personen

Preis Erwachsene:
15,00 € pro Person

Für die Fahrer & Kinder (Saft):
11,50 € pro Person

Dauer:
ca. 2,5 Stunden

Ab November wird eine Wintervariante der Tour angeboten. Die Führung mit dem aussagekräftigen Namen „Wintergenusstour“ kombiniert gleichermaßen Wissenswertes mit drei verschiedenen Glühweinsorten und zur Jahreszeit passenden deftigen sowie süßen Leckereienaus Rhöner Betrieben. Highlight ist hier sicherlich der original Rhöner Zwibbelsploatz frisch aus dem Backofen. Neben diesen Spezialitäten erhalten die Teilnehmer statt dem Glas eine stilvolle Tasse mit Tanner Aufdruck als Andenken an ihre Tour im schönen Rhönstädtchen.

Wer noch mehr Geschichte erleben möchte, für den ist die Weinerlebnisreise ab Tann oder Fulda genau das Richtige. Der Landkreis Fulda und die Rhön können vom Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit auf eine bewegte Geschichte, geprägt durch wechselnde Herrscher, Herrschaftsgebiete, den Bau von Burgen und Schlössern, den Adel und die Ritterschaft zurückblicken. Vor diesem Hintergrund bietet die Stadt Tann (Rhön) seit letztem Jahr unter dem Titel: „Wenn sich Burg und Schloss im Tanner Weinglas spiegeln – Geistreiche Erlebnisreisen“ ins Mittelalter an. Beim Besuch der Burgruinen Auersburg, Haselstein, der Burgreste in Steinau/Petersberg und den Tanner Schlössern erwartet die Teilnehmer eine spannende Reise ins Mittelalter und in die viel gepriesene „Gute alte Zeit“. Die Reise vermittelt den Teilnehmern eindrucksvoll den Unterschied zwischen vorherrschenden Fantasien und Romantiken und der Wirklichkeit um die Entstehung und der Ausstattungen damaliger Burgen und Schlösser. Zur „geistigen“ Vertiefung des erworbenen Wissens werden Im Rahmen der Veranstaltungen an den vier Stationen die Verkostung vier verschiedener Weine des Weinguts von der Tann in Iphofen bei Würzburg oder aber auch alkoholfreier Getränke angeboten.

Leistungen:
Busrundreise inkl. Führung, Verkostung von vier Frankenweinen des Weinguts von der Tann.

Dauer ca. 4,5 bis 5 Stunden

Preis: 40,00€

Foto: Julia Grob

Das Naturmuseum für große und kleine Rhön-Entdecker

Das Tanner Naturmuseum befindet sich in einem Teil des ehemaligen herrschaftlichen Schlosses, dessen 400 Jahre alte Gebäudesubstanz alleine schon eine nähere Betrachtung wert ist. Die Ausstellung zeigt auf drei Stockwerken in liebevoll gestalteten Szenarien sowie in 26 sogenannten „Dioramen“ die unterschiedlichen Landschaftsformen der Rhön mit ihrer charakteristischen Tierwelt von der Eiszeit bis zur Neuzeit. So wie sonst überall haben sich in der Rhön Fauna und Flora in den letzten Jahrzehnten und gerade in der jüngsten Zeit drastisch verändert. Darum hat man im Tanner „Naturmuseum“, vom Braunbär bis zum Wolf, zeitlich zurückschauend, die Möglichkeit auch heutzutage selten gewordene und in der Rhön nicht mehr vorhandene Tier- und Pflanzenarten zu betrachten. Lebensgroße Nachbildungen eiszeitlicher Menschen und Exponate von Großtieren wie Wisent und Elch vermitteln dem Besucher einen Eindruck vom Leben in der Rhön im Eiszeitalter. Zudem kann man im Sommer einen lebenden Bienenstock oder per WebCam die Aufzucht der Dohlen in der gegenüberliegenden Stadtkirche beobachten.

Ein Teil des zweiten Obergeschosses wird Künstlern der Region für Bild- und Kunstausstellungen zur Verfügung gestellt. Für das laufende Jahr sind folgende Sonderausstellungen in Planung:

„Gestatten Kultur“ vom 12. Mai bis 23. Juni 2019

Die Ausstellung des Tanner Diakoniezentrums zeigt Bilder und Objekte von einheimischen Künstlern mit einer geistigen Behinderung, die gleichberechtigt neben Arbeiten anerkannter Profis der Kunstszene hängen.

„Tatiana Noemi Art“ vom 6. Juli bis 18. August 2019

Eine Kunst-Ausstellung der deutsch-rumänischen Künstlerin Tatiana Oana.

„Siglinde Kallnbach – a performancelife“ vom 1. September bis 1. November 2019

Eine Ausstellung der aus Tann stammenden renommierten Künstlerin Siglinde Kallnbach. Die Ausstellung ist dem Wirken ihres Vaters gewidmet, soll aber ebenso als Retrospektive einen Überblick über das künstlerische Schaffen und die Werkentwicklung der aus Neustädtges/Tann stammenden Künstlerin Siglinde Kallnbach (Jahrgang 1956) geben. Sie umfasst abschnittartig einen Zeitraum von ca. 35 Jahren, vom Frühwerk nach ihrem Studienabschluss bis heute: Malerei/Zeichnung, Performance, Fotografie und Projektkunst. In die Ausstellung einbezogen ist Malerei von Jürgen Raap, Schwerpunkt Rhön-Landschaften.

Speziell für Familien oder Großeltern mit Enkelkinder bietet das Naturmuseum ein

günstiges Ticket für 6,– € oder in Kombination mit dem Freilichtmuseum Rhöner Museumsdorf für 10,– € an. Die Museen sind dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Lutherweg – Stationen der Werte und Orientierung

Für Samstag, den 18. Mai 2019, ist die Eröffnung des neuen „Lutherweges“ geplant. In enger Zusammenarbeit mit den beiden Initiatoren und Künstlern Doris Reim und Klaus Schuhmacher und mit viel finanzieller Hilfe der EU, des Landes Hessen sowie zahlreicher Gewerbetreibender, realisiert die Stadt Tann (Rhön) diesen dauerhaft installierten Skulpturen- und Informationsweg rund um das Thema Luther. Das Projekt wirkt maßgeschneidert auf die Tanner Besonderheiten. Das sog. „Denkkreuz“ ist die Eröffnung des Weges und stellt den Bezug zur heutigen Zeit mit seiner digitalen “Revolution” dar. Wie würde sich Luther diesen veränderten Bedingungen gegenüber verhalten, wie steht unsere Gesellschaft dazu? Welche Rolle wollen wir in diesem Veränderungsprozess einnehmen?

Diese Aspekte sind an den einzelnen Stationen immer wieder zu sehen, mitunter auch veranschaulicht für unterschiedliche Generationen (z. B. Station mit Foto/Selfi-Tafel, Katharina und Martin Luther). Der Ansatz ist, die Besucher aus einer hektischen und einer mitunter aufreibenden Wirklichkeit mittels dieses Weges, seiner verblüffenden Ideen und künstlerischen Umsetzung, aber auch seiner meditativen Schrittweise eine distanziertere Betrachtung auf sich selbst, seine Umgebung, seine Zeit, seine Gesellschaft wie auch Luther und die Kirche zu ermöglichen. Die Besucher werden sicherlich nach diesem Rundweg mit neuen Eindrücken und neuen Ideen, auch für ihr persönliches Leben, wieder an der Ausgangs- und Endstation, der evangelischen Stadtkirche, ankommen. ■

Entstehung einer Sandstein-Stele für den Lutherweg, Steinmetz Mühlen

Foto: Michael Zörgiebel

Pure Drahtkunst erlernen

» Herzlich willkommen in Tann/Schlitzenhausen in meinem Bastelkeller. Ich bin Sabine Grob und lade Sie ein, Kreativ zu werden und Drahtobjekte für Haus und Garten selbst zu gestalten. Warum nicht einmal einen Korb oder eine Eule aus Draht flechten? Sie glauben das geht nicht?

Foto: privat

Weit gefehlt! Versuchen Sie es einfach! Bringen Sie Ihre eigenen Ideen mit ein und lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Ob knorrige, formschöne Äste, Treibhölzer, alte Holzstücke oder bunte Glaskugeln – Sie werden sehen, mit Ihren eigenen Händen lassen Sie Unikate entstehen, die es so nicht zu kaufen gibt. Über Einsteigerkurse sowie Folgekurse finden Sie den Weg in eine völlig neue Welt der Gestaltung. Auch Ihre Kinder können bei uns ihre Kreativität in Kinderkursen erweitern.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich Sabine Grob. ■

www.puredrahtkunst.de

Sabine's
Bastelkeller

Inh. Sabine Grob

Tanner Straße 1 | 36142 Tann (Rhön)-Schlitzenhausen
Telefon: (0 66 82) 12 72 | Mobil: (01 52) 25 47 55 54
www.puredrahtkunst.de | mail@puredrahtkunst.de

Rhönzimmerei Schäfer

Fotos: privat

» Wir sind ein Familienunternehmen, entwickeln individuelle Wohnkonzepte, die Tradition und Moderne verbinden – Schaffen Geborgenheit, Langlebigkeit und Funktionalität. Unsere Projekte werden mit modernster Technik, ökologischen und energieeffizienten Materialien umgesetzt. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung um zusammen mit Ihnen Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Schaffen Sie sich Wohnqualität für Ihr ganzes Leben.

Holzbau ist unsere Aufgabe

„Mit handwerklicher Qualität und Erfahrung, ökologisch, traditionell und modern – Geborgenheit und Freude am Wohnen schaffen."

Seit mehr als 20 Jahren sind wir im Zimmereigeschäft tätig, erschaffen individuell geplante und entworfene Umbauten, Anbauten und Neubauten, an die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden angepasst. Jeder einzelne Umbau oder Neubau, welcher von uns geplant und verwirklicht wird ist ein Unikat.

Wir sind Zimmerer aus Leidenschaft und zeigen Ihnen, was mit dem Baustoff Holz alles möglich ist.

Des Weiteren sind wir zertifiziert für unsere Holztafelbauwände, welche wir vorgefertigt auf die Baustelle transportieren und mit wenig Zeitaufwand montieren. Hergestellt werden diese Wände in unserem Werk in Tann (Rhön), am Kuhleich 6 im Gewerbegebiet. ■

In Kürze stellen wir Ihnen unser neues Projekt vor. Informieren Sie sich unter www.Rhoenzimmerei.de.

AKTUELL:
Mitarbeiter gesucht
Zimmerer, Dachdecker, Schreiner, Trockenbauer, Fliesenleger, Elektriker und Bauhelfer. Keine Montagetätigkeit.

Rhönzimmerei Schäfer
Höhneweg 1 | 36142 Tann/Günthers | Telefon: (0 66 82) 91 99 63
info@rhoenzimmerei.de | **www.rhoenzimmerei.de**

Die Trendhaarwerkstatt in Tann-Günthers

» Frisörin ist für mich kein Beruf sondern Berufung, die ich bereits 30 Jahre als Frisörin und davon 10 Jahre als Meisterin leben darf. In meiner kleinen Trend-Haarwerkstatt verwöhne ich Sie gerne in einer ruhigen entspannten Atmosphäre. Ich habe mir die Aufgabe gestellt Ihnen Ihren Frisörbesuch zu einem Kurzurlaub zu machen. Sie erwartet eine fachliche und moderne Beratung sowie handwerkliche und aktuelle Qualität. Ohne Hektik und Termindruck werde ich meine Zeit in Ihre Frisur investieren. Ich freue mich auf Ihren Besuch und nehme die Herausforderung gerne an. Machen Sie einen Termin, garantiert ohne Wartezeit und tauchen Sie ein in einen entspannenden Frisörbesuch.

Fotos: privat

Neu in der Trendhaarwerkstatt:
Super leichte, moderne Haarschnitte mit dem Carving Comb und Chop Stick sowie neue, trendige Flechtfrisuren.

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag nach Terminvereinbarung! ■

Die Trend-Haarwerkstatt
Friseurmeisterin
Bettina Schäfer
Ihr Trend-Friseur für die ganze Familie
Höhneweg 1
36142 Tann/Günthers
Mobil 0173/8538308
Tel. 06682/919954

Tanner Diakonie über 25 Jahre im Dienste des Menschen

Inklusive Veranstaltungen und ein breites Angebot an personenzentrierten Hilfen

» In der Tanner Diakonie werden Menschen mit Handicap ganz individuell gefördert, betreut, unterstützt und begleitet. Etwa 200 Mitarbeiter sind in der Einrichtung tätig. In den unterschiedlichen Wohnformen arbeiten Teams, die aus Fachkräften verschiedener Bereiche bestehen. Es arbeiten z. B. Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten oder Altenpfleger Hand in Hand. Die Tanner Diakonie unterstützt ihre Klienten entsprechend des individuellen Bedarfs an allen Tagen der Woche, also auch am Wochenende sowie an Feiertagen rund um die Uhr. Sie unterstützen die Menschen beim Start in den Tag und begleiten sie auf dem Weg zum Bus, damit sie pünktlich zur Arbeit kommen. Menschen, denen es nicht möglich ist zu arbeiten, können die Tagesstätte besuchen. Am Nachmittag wird die Arbeit oder Beschäftigung reflektiert. Es werden Wege erledigt; zur Post, zur Apotheke. Eventuell steht ein Arztbesuch an oder der Termin beim Friseur. Viele Klienten betätigen sich regelmäßig sportlich, gehen im Fitnessstudio trainieren, reiten, besuchen den Zumba-Treff oder haben sich einem Fußballverein angeschlossen. Am Wochenende und an Feiertagen trifft man sich mit Angehörigen und Freunden, geht ins Kino, ins Theater oder zur Disko, geht wandern oder vergnügt sich beim Ausflug. Selbst den Urlaub begleiten die Mitarbeiter der Diakonie, wenn gewünscht. Natürlich entscheiden sich auch hier die Klienten für einen Urlaub, der ihren Interessen und den finanziellen Möglichkeiten entspricht. Reiseziele waren bereits Griechenland, London oder Reisen in die Berge. Es geht aber auch um Unterstützung bei ganz alltäglichen Dingen.

Foto: Christian Reinhardt

Foto: Boris Stöcklein

Hilfs- und Betreuungsangebote auf einen Blick

- Begleitung in verschiedenen Wohnformen
- Begleitung zur Bewältigung des Alltags und Einhaltung der Tagesstruktur
- Assistenz bei der Gestaltung sozialer Beziehungen und der persönlichen Lebensplanung
- Unterstützung bei der Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben sowie bei der Freizeitgestaltung- Unterstützung bei der Gesundheitsvorsorge

Wollen Sie uns im Rahmen der Verhinderungspflege kennenlernen oder haben Sie Interesse an unseren Unterstützungsleistungen. Wir beraten Sie gerne. Hierzu melden Sie sich bitte bei Frau Annekatrin Hahn unter 0 66 82/96 03-63

Im Frühlingsmonat Mai bietet die Diakonie gleich zwei Highlights

Los geht es mit dem Tanner Maimarkt am 4. und 5. Mai 2019. Natürlich hat auch hier die Tanner Diakonie etwas Besonderes zu bieten. Vor der Begegnungsstäte „Kunst § Café“ werden selbst hergestellte frühlingshafte Produkte von den Tagesförderstätten angeboten. Das kulinarische Angebot wird man bei musikalischer Begleitung durch das Duo „Chris & me“ genießen können. Seiner Kreativität wird man bei interessanten Mitmach- bzw. Bastelaktion freien Lauf lassen können. Ab 12. Mai 2019 wird die Tanner Diakonie ihre 21. Kunstausstellung im Naturmuseum zu Tann der Öffentlichkeit präsentieren. Die Eröffnung findet um 14.00 Uhr statt und die Ausstellung ist für die folgenden vier Wochen immer dienstags bis sonntags in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr zu sehen. Die Kunstausstellung zeichnet sich besonders dadurch aus, dass Kunstwerke beeinträchtigter und nicht beeinträchtigter Künstler nebeneinander und vollkommen gleichberechtigt ausgestellt werden. Kunst ist ein wesentlicher Bestandteil des Freizeit- und Beschäftigungsangebotes der Einrichtung. Ein Teil der entstandenen Werke gibt es dann auf der Ausstellung zu betrachten. ■

Alle Infos und Termine der Tanner Diakonie finden Sie unter:
www.tanner-diakonie.de

Möchten Sie Teil der Tanner Diakonie werden?
Ausführliche Informationen zur Tanner Diakonie als Arbeitgeber finden sie unter:
www.jobs.tanner-diakonie.de

Der EDEKA-Verbrauchermarkt mit dem besonderem Flair in Tann

Fotos: Thomas Wolf

» Wenn Ihr Einkaufen zum Erlebnis werden soll, dann sind Sie bei uns richtig. Seit über fünf Jahren verwöhnen wir unsere Kunden mit unserem reichhaligen Angebot. Auf über 1600 m² Verkaufsfläche gibt es ca. 25.000 Artikel der bekannten Lebensmittel.

Eine großzügige Obst- und Gemüseabteilung begrüßt mit täglich absolut frischer Ware. Breite Gänge und eine große Übersichtlichkeit machen den Einkauf zu einem Erlebnis. Die Frischeabteilung im Bereich der Molkereiprodukte und die Käseabteilung laden zum Genusskaufen ein. Unsere Wurst- und Fleischabteilung mit täglich frischer Ware besticht durch tolle Angebote und großer Auswahl.

Unsere 30 Mitarbeiter geben täglich Ihr bestes Sie mit Aufmerksamkeit, Höflichkeit und Fachwissen zu bedienen. Zudem gibt es im Eingangsbereich das ausgesuchte Backwarensortiment des bekannten Hauses Bäckerei-Happ (Stammhaus Neuhof) zu kaufen, auch am Sonntag. Ein GLS-Paketshop sowie eine Lotto-Annahmestelle runden das Angebot ab. Nicht unerwähnt sollte unser großer Getränkemarkt im hinteren Gebäudekomplex bleiben, der ein reichhaltiges Getränkesortiment anbietet. Allein über 60 Biersorten laden neben dem vielfältigen antialkoholischen Angebot zum Kaufen ein.

Eine individuelle Gestaltung in harmonischen Farben und nicht zuletzt das breite Sortiment bestimmen den Charakter des Erlebnis-Marktes. Wir laden Sie auf das herzlichste ein diese kundenfreundliche Einkaufsstätte bei einem persönlichen Besuch kennenzulernen. ■

Ihr Thomas Wolf

Hörakustik Gabi Schmitka aus Künzell

Fotos: privat

» Liebe Leserinnen und Leser, in der letzten Waldemar-Ausgabe (für mich war es die Erste!) hat mich Georg Alt Ihnen, der treuen Leserschaft, vorgestellt.

Ich bin Hörakustik-Meisterin mit einem eigenen kleinen Geschäft in Künzell.

Ab dieser Ausgabe möchte ich persönlich mit Ihnen kommunizieren. Kommunikation ist für mich auch schon das entscheidende Stichwort. Mein Beruf, der gleichzeitig mein Hobby und meine Leidenschaft ist, hat sehr viel mit dem Austausch von Informationen zu tun, sei es im Gespräch zu zweit, am Stammtisch oder in der Familie am Abendbrottisch.

Zu meinem Beruf bin ich durch eine glückliche Schicksalsfügung im Privatleben gekommen. Ich durfte in den letzten Jahren alle Seiten der Akustik kennenlernen: Zunächst die ersten Schritte in der Hörgeräte-Industrie: Wie werden moderne Hörgeräte entwickelt und zur Marktreife gebracht. Wichtig war dabei immer, was sich die Hörgeräte-Träger von Ihrem „Computer am Ohr" wünschen.

Im Laufe der beruflichen Weiterbildung durfte ich dabei sein, als in einer großen hessischen Klinik der Bereich zur Untersuchung der Hörfähigkeit bei Kindern aufgebaut und eingerichtet wurde. Etliche Jahre, sowohl in der Hörgeräte-Industrie als auch im Fachgeschäft, haben mich gelehrt, mit Leidenschaft „meinen" Kunden das gute Hören wieder näher zu bringen.

Jetzt, mit 51 Jahren, habe ich mich entschlossen, meinen eigenen Betrieb zu gründen, um meine Ideen in meinem und Ihrem Sinne umzusetzen.

Aber woran erkennen Sie denn, wie gut Sie noch hören? Vielleicht helfen Ihnen diese einfachen Fragen:

- Kann ich Gesprächen am Familientisch oder im Restaurant problemlos folgen?
- Habe ich das Gefühl, mein Gesprächspartner nuschelt?
- Verstehe ich Männerstimmen besser als Frauenstimmen?
- Höre ich die Wanduhr ticken?
- Höre ich die Grillen und die Vögel im Garten?
- Gehe ich gerne zu Veranstaltungen, wo viele Menschen sind?
- Bin ich abends immer zu müde, um noch etwas zu unternehmen?
- Kann ich die Richtung, aus der ich ein Geräusch höre, nicht genau bestimmen?

Ganz offiziell nennen wir das den „Cocktail-Party"-Effekt!

Unser Kopf hat es von Kindesbeinen an gelernt, das, was wir hören wollen, von dem zu trennen, was uns stört.

Lässt unser Ohr in seiner Leistung nach, fällt es dem Kopf immer schwerer, Geräusche voneinander zu unterscheiden. Spätestens jetzt braucht das Ohr eine Unterstützung. Sollte die eine oder mehrere der oben gestellten Fragen auf Sie zutreffen, lade ich Sie herzlich ein, mich in meinem Fachgeschäft zu besuchen und bei einer Tasse guten Kaffees darüber zu sprechen.

Gut hören bedeutet Lebensqualität, das Alter spielt dabei keine Rolle!

Sie finden mich in der Keuloser Straße 3 in 36093 Künzell. Telefonisch erreichen Sie mich unter 06 61/20 61 14 33.

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie, was es mit dem kleinen „Tier" in unserem Ohr auf sich hat! ■

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Gabi Schmitka

Gibt es Alternativen zu stents und Cholesterinsenkern?

» Herz-Kreislaufkrankheiten sind der „Killer Nr. 1" in Deutschland und der westlichen Welt. Dazu gehören Bluthochdruck, Herzschwäche, Schlaganfall, die Schaufensterkrankheit pAVK und die koronare Herzerkrankung KHK („Angina pectoris/Herzinfarkt"). Sicher, die Sterblichkeit bei Herzinfarkt ist in den letzten Jahrzehnten um 70 % gesunken. Chapeau der modernen Medizin.

Warum aber gibt es heute so viel mehr Herzinfarkte als früher? In den Westzonen gab es 1948 2000 Herzinfarkte, in der BRD 1970 140.000. In Gesamtdeutschland rechnet man 2050 mit 250.000. Dies lässt sich nicht allein mit mehr EKG-Apparaten erklären, sondern mit unserer Lebensweise. Wir essen generell zu viel und bewegen uns zu wenig. Wir essen nicht nur zu viel Fett (die Amis essen seit Jahrzehnten low-cholesterol, ohne dass es weniger Infarkte geben würde), sondern auch zu viel tierisches Eiweiß und Kohlenhydrate. Die WHO empfiehlt 0,7 g Eiweiß pro kg Körpergewicht (reichen würden auch 0,5), wir essen mindestens 1,5 – 2 g/kg täglich v. a. tierisches Eiweiß. Mit die gesündesten Menschen weltweit wohnen auf Okinawa. Sie haben eine tägliche Eiweißzufuhr von 39 g, überwiegend pflanzlich. Ihr Motto ist „Iss Dich zu 80 % satt, dann bleibst Du gesund". Der Verzehr von Zucker liegt bei ca. 35 kg pro Kopf im Jahr. Die durchschnittliche Bewegstrecke ist von ca. 10 km 1950 auf unter 500 m täglich geschrumpft! Hinzu kommen die Unmengen schnell resorbierbarer Kohlenhydrate (v. a. Weizen), was zu einem schnellen Anstieg von Blutzucker und Insulin führt. Insulin lagert Fett ein und führt so chronischer Entzündung im Körper. Chronische Entzündungen führen zu chronischen Krankheiten und vermehrter Bildung von freien Radikalen. Dadurch fehlen Antioxidantien. Wir haben ein Mangel im Überfluß. Dieser führt dann zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Denn das ach so böse LDL-Cholesterin ist nur dann gefährlich, wenn es durch den AO-Mangel oxidiert, also rostet. Es gibt zwei große Meta-Analysen von 2015 und 2016. Resümee: Je älter wir werden, desto wichtiger ist ein hohes LDL-Cholesterin. Durch die Absenkung des empfohlenen Cholesterinwertes, hat sich die Zahl potentieller Patienten verzigfacht. Möglichst viele sollen Cholesterinsenker knabbern. Wir empfehlen lieber eine weitestgehend vegetarische Kost und ausreichend Bewegung (möglichst 4 – 5 h/W). Selen und Q10 verringern das Sterblichkeitsrisiko durch Schlaganfall und Herzinfarkt um 50 %! Eine Studie von 2008 zeigt, dass Patienten mit stabiler Angina pectoris, die auf Ihre Ernährung achten und Sport treiben, besser abschneiden als Patienten, welche einen stent bekommen haben.

In Asien ist eine Behandlungsmethode als Alternative zum Herzkatheter weit verbreitet – die Biologische-Bypass-Behandlung mittels Gegenpulsationsverfahren ECP. In Deutschland ist dieses bewährte und schonende, alternative Therapieverfahren bislang nur wenig bekannt.

Bei der schmerzfreien Biologischen-Bypass-Behandlung werden gamaschenartige Manschetten an Unterschenkeln, Oberschenkeln und Becken angelegt, im Herzrhythmus aufgepumpt und der Druck wieder abgelassen. Der Druck in den Blutgefäßen wird so kurzfristig erhöht und die Mikrozirkulation verbessert. In den Blutgefäßen kommt es zu einer Erhöhung der Scheerspannung, so dass sich die innerste Gefäßschicht erholen kann und es zur Öffnung neuer Umgehungskreisläufe kommt. Es werden 15 – 35 einstündige Sitzungen durchgeführt. Wir bieten diese biologische Bypass-Behandlung ab sofort in Gersfeld an. Wir kombinieren diese Therapie gerne mit intravenösem Sauerstoff und dem alten Herzmedikament Strophantin.

Die meisten Patienten spüren bereits nach wenigen Sitzungen eine Besserung ihrer Beschwerden. Auch nach Abschluss der Behandlung kann noch mit einer weiteren Verbesserung des Gesundheitszustandes zu rechnen werden, weil sich der begonnene Heilungsprozess bei gesundem Lebensstil fortsetzt. ■

Das antonius LadenCafé in Fulda am Severiberg stellt sich vor

Fotos: Antonius Stiftung

» Im Herzen von Fulda, im alten Handwerkerviertel, haben wir in idyllischer Lage das antonius LadenCafé etabliert. Ohne Frage ein Beispiel gelungener Inklusion in der Arbeitswelt, denn die Besucher erleben hier hautnah die Leistungsfähigkeit von Menschen mit Behinderung, die hier als Botschafter für eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben agieren. Und eines ist gewiss: Die übertragene Verantwortung fördert das Selbstbewusstsein.

Ein Stadtcafé mit besonderem Flair und Freundlichkeit, mit einer wunderschönen Terrasse zwischen dem alten Dannemann-Haus und der barocken Severikirche, eine Brücke zwischen antonius und der Stadt mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten. Hier werden viele Produkte in Bio-Qualität von antonius und selbst hergestellte Produkte aus unseren Handwerksbetrieben angeboten. Außerdem ist das LadenCafé Produktionsort für Floristik und Flechterei.

Selbstgebackene Backwaren und Snacks laden zum Genießen und Verweilen ein. Eltern können bei einer guten Tasse Kaffee, einer frischen Waffel oder einem Stück selbstgebackenen Kuchen eine besondere Atmosphäre genießen. Denn auf unserer wunderschönen, neu angelegten, Terrasse mit über 30 Sitzplätzen hat man nicht nur einen tollen Blick auf die altehrwürdige Severikirche, die direkt im Anschluss an die Terrasse steht, sondern, während die Kinder im neuen 2 x 2 Meter großen Sandkasten spielen, kann man entspannt relaxen, plaudern oder einfach die Seele baumeln lassen. Das umgebaute Café mit seinen etwa 35 Plätzen wird zudem gerne für Feierlichkeiten aller Art genutzt. Wenn Sie also z. B.: Ihren Geburtstag, oder den Ihres Kindes feiern möchten? Vielleicht eine andere Veranstaltung planen, das „antonius LadenCafé“ steht zur Verfügung. ■

Sie sind herzlich eingeladen!

Öffnungszeiten in der Winterzeit
Montag bis Freitag:
9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten im Sommer
Montag bis Freitag:
9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 17.00 Uhr

antonius LadenCafé

Öffnungszeiten in der Winterzeit
Montag bis Freitag: 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten im Sommer
Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 17.00 Uhr

Severiberg 1 | 36037 Fulda
www.antonius.de/einkaufen/antonius-ladencafe.html

Willkommen im Heilbad Herbstein

» Europas größter und ältester Vulkan hat mitten in Hessen eine Mittelgebirgslandschaft geformt, in der man sich wie im Märchen fühlt, wenn man die stillen Wälder und das schöne Fachwerk des Hohen Vogelsberges genießt.

Hessens höchste Heilquelle im Naturpark Hoher Vogelsberg, direkt am Vulkan-Radweg sowie am Premiumwanderweg Vulkanring Vogelsberg gelegen, ist das Kururlaubs- und Freizeitziel zu jeder Jahreszeit. Ob Hotel, Pensionen, Ferienwohnungen, Feriendorf oder Urlaub auf dem Bauernhof, in Herbstein ist „Urlaub von Anfang an".

Die zentrale Lage Herbsteins ermöglicht Wanderern, Radwanderer, Inlineskater und Reiter ideale Touren in die Region. Die charmante Altstadt in Ringbauweise mit begehbarer Stadtmauer und unterirdischem Gewölbe aus dem 13. Jahrhundert, verschiedene Museen, die Herbsteiner Lebensspirale, der Kurpark sowie der erste Bibelpark Deutschlands mit seinen Kunstwerken laden zum Erkunden ein.

Bei einer Stadtführung können die einige Eindrücke aus Herbstein mit nach Hause nehmen. Diese Führung gibt es auch barrierefrei im Sitzen.

Erholung, Entspannung und Gesundheit pur bietet bei jedem Wetter die VulkanTherme mit Thermal-Bewegungsbad, VulkanSauna, angeschlossenem Kurmittel- und Ärztehaus sowie Cafè mit Bistro. Die Therme beeinflusst mit seinem 32,6°C warmen Calcium-Natrium-Sulfat-Heilwasser positiv Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Badekuren, Funktionsstörungen der inneren Organe bei Trinkkuren und wirkt unterstützend von Diabetes.

Verbringen Sie einen gesunden Urlaub in erholsamer Landschaft oder kuren Sie in Hessens höchster Heilquelle im Heilbad Herbstein. ■

hessens höchste heilquelle
vulkantherme
im heilbad herbstein

VulkanTherme Herbstein
Zum Thermalbad 1 | 36358 Herbstein
Telefon: 0 66 43/96 00-19 oder -16 66
Telefax: 0 66 43/96 00-20
kurverwaltung@herbstein.de | www.herbstein.de

Fotos: VulkanTherme Herbstein

Bürgerstiftung Gersfeld-Ebersburg in Gründung

Foto: Verein Natur und Lebensraum Rhön

» Zu einem runden Tisch trafen sich Vertreter der heimischen Wirtschaft, der Kommunalpolitik und der Zivilgesellschaft in Gersfeld, um über die Chancen und Möglichkeiten der Gründung einer „Bürgerstiftung Gersfeld-Ebersburg e. V." zu beraten.

Maßgebliches Ziel ist, die Kräfte der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und der Kommunalpolitik im Verbund der beiden Kommunen Ebersburg und Gersfeld zu bündeln und gemeinnützige Maßnahmen zu fördern. Im Fokus stehen dabei die neuen Herausforderungen des demografischen Wandels, der nur gemeinsam zu bewältigen ist. Mit Hilfe des neuen Vereins sollen so u. a. Gelder gesammelt werden, um Maßnahmen des Gemeinwohls zu fördern, für die es von staatlicher oder anderer Seite keine Finanzmittel gibt. Die Bürgermeister Brigitte Kram von Ebersburg und Dr. Steffen Korell aus Gerfeld betonen, dass sie in der Bürgerstiftung ein wichtiges Instrument sehen, um die Kräfte der Bürgerschaft zu bündeln und damit die Region zu stärken und lebenswert zu erhalten.

Seitens des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön werden die Bemühungen in Ebersburg und Gersfeld aktiv durch Beratungsleistungen und Mitteln aus dem LEADER-Programm unterstützt. Geschäftsführer Martin Kremer sieht in dem Ansatz der Bürgerstiftung e. V. die klassische Strategie der „Hilfe zur Selbsthilfe". Er verweist darauf, dass es bundesweit bislang kaum entsprechende Beispiele gibt und so in Ebersburg und Gersfeld Pionierarbeit geleistet werde. ■

Reisesaison 2019 startet – Caritas Seniorenreisen bieten auch in diesem Jahr zahlreiche attraktive Ziele für ältere Menschen

» Fulda (cif). Immer im Sommerhalbjahr – von Ostern bis Oktober – bietet die Caritas im Bistum Fulda spezielle Seniorenreisen an. Es handelt sich um unterschiedlich lange Reisen mit verschiedenen Zielen, die aber alle ausdrücklich auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind. Das Programm richtet sich an solche Senioren und Seniorinnen, die reiselustig sind, aber lieber in Gemeinschaft neue Ziele kennenlernen wollen, um sich nicht mehr selbst mit der Organisation und Durchführung einer Privatreise zu belasten. Da die Orte und Unterkünfte gezielt ausgesucht werden, ist Barrierefreiheit größtenteils gewährleistet.

Auch ambulante Pflegedienste können – wenn nötig – vor Ort organisiert werden. Alle Caritas-Seniorenreisen werden von einer ehrenamtlichen Caritas-Mitarbeiterin begleitet, so dass immer eine Ansprechpartnerin vor Ort ist, die auch auf Wunsch Freizeitaktivitäten wie gemeinsame Spaziergänge, Spiele-Abende, Ausflüge u. v. m. anbietet.

Die Angebote der Caritas-Seniorenreisen führen dieses Jahr beispielsweise an die Nordsee nach Büsum sowie in verschiedene Mittelgebirge und ausgesuchte Kurstädte in ganz Deutschland. Neues Reiseziel ist Bad Kissingen in Unterfranken – besonders geeignet für Senioren, die nicht so weit fahren wollen, sich aber dennoch an einem attraktiven Ort erholen möchten. Dies gilt auch für Bad Wildungen, wo ein Kur-Urlaub angeboten wird. Ein Reiseziel im Unterallgäu ist Bad Wörishofen, das als Kneippkurort bekannt ist. Bad Wiessee, am schönen Tegernsee gelegen, vermittelt ebenfalls wie Bad Wörishofen Voralpenflair und eine imposante Bergkulisse. In die wunderbaren Weinberge im Ahrtal führt die Reise nach Bad Neuenahr/Ahrweiler. Zu den „Evergreens" der Seniorenfahrten gehört Bad Rothenfelde im Teutoburger Wald mit seiner gesundheitsfördernden Saline.

Noch ein Novum im Angebot ist die Tagesfahrt. Dieses Jahr führt dieser Tagesausflug am 16.05.2019 nach Würzburg. Eine Schifffahrt auf dem Main sowie eine Busrundfahrt durch die Stadt stehen auf dem Programm. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. ■

Foto: Kurhotel Steinle

Unser Pressebild zeigt es: Im Kneipp-Kurhotel in Bad Wörishofen stehen bereits die Gartenstühle und -liegen für die Fuldaer Seniorinnen und Senioren bereit...).

Das Jahresprogramm 2019 der Caritas Seniorenreisen kann kostenlos und unverbindlich angefordert werden beim Caritasverband für die Diözese Fulda (Tel. 06 61/2 42 81 31) oder per E-Mail unter simone.moeller@caritas-fulda.de, online unter www.caritas-fulda.de.

www.der-waldemar.de
/dieWaldemars

WALDEMAR´S Wandertipp´s

Extratour der Rasdorfer

» Natur und Kultur – die Extratour bietet dem Wanderer beides: Einen Rundweg mit wundervollen Ausblicken durch eine abwechslungsreiche Landschaft sowie einmalige Sehenswürdigkeiten aus verschiedenen Zeitepochen. Der Weg ist ausgezeichnet mit einem großen roten „R“.

Der Einstieg ist an zwei Stellen möglich: Im Ortsmittelpunkt von Rasdorf auf dem größten Dorfplatz Hessens, dem Anger ebenso wie an der Gedenkstätte Point Alpha. Und egal für welche Laufrichtung Sie sich entscheiden, der Weg überrascht immer wieder durch grandiose Aussichten auf Rasdorf, das Hessische Kegelspiel und die Rhön.

Die vielfältige Landschaft um Rasdorf wird geformt von Einzelbergen, Hügelketten, Steilhängen, ebenen Flächen und Tälern. Die kleingliedrige Landschaft mit Hecken und Sträuchern ist eine Wohltat fürs Auge und in den Waldabschnitten überrascht man schon hin und wieder einen Hasen oder ein Reh ...

Der Sage nach hatte der Riese Mils hier in der Kuppenrhön seine Kegelbahn. Neun dicht beieinanderstehende Berge bilden das „Hessische Kegelspiel“. Diese Basaltkuppen sind durch Verwitterung entstandene Reste ehemaliger Vulkane bzw. Vulkanschlote. Der Gehilfersberg zählt nicht zu den neun Kegeln, ist aber bei der Entstehung vor 15 – 20 Millionen Jahren tatsächlich ausgebrochen.

Länge 15,5 km | Dauer ca. 5 Std. | Schwierigkeitsgrad: mittel | Höhenmeter 368 m

Sehenswertes direkt am Weg gelegen wären:

a) die Stiftskirche Rasdorf

Im Ortskern von Rasdorf erwartet den Wanderer ein besonderes Highlight: Seltene Figurenkapitelle, wohl gefertigt durch einen byzantinischen Künstler im Auftrag von Hrabanus Maurus. Der „Lehrer der Deutschen“ und Abt des Klosters Fulda ließ im Nebenkloster Rasdorf eine Steinkirche errichten. Die darin befindlichen Säulen wurden 1274 bei dem Neubau der Stiftskirche im gotischen Stil wiederverwendet.

b) Gedenkstätte Point Alpha

Die Wanderung führt über den Kolonnenweg, auf dem vor fast 30 Jahren noch DDR-Grenzsoldaten Patrouille gefahren sind. Nun hört man friedliches Vogelgezwitscher und genießt die Sicht auf die thüringische Rhön.

Informationen zum damaligen „Grenzbetrieb“ auf West- und Ostseite finden Sie im ehemaligen US-Camp sowie im Haus auf der Grenze. Der Weg der Hoffnung zeigt einen Kreuzweg der besonderen Art.

Mit einem kleinem Abstecher:

c) der Wehrfriedhof (ca. 200 m)

Der Rasdorfer Wehrfriedhof diente der Bevölkerung im Mittelalter als Fluchtburg bei Angriffen. Mensch und Vieh verschanzten sich hinter den Mauern und verteidigten die Anlage auf Wehrgängen und großen Ecktürmen.

d) Gehilfersbergkapelle (ca. 200 m)

Der Weg führt halbrund um die Kuppe des Gehilfersberges mit wundervollen Panoramen in alle Himmelsrichtungen. Wer zusätzlich den Weg bis zur Kapelle auf der Spitze des Berges unternimmt, weiß, dass dieser Wallfahrtsort wahrhaftig für Büßer geeignet ist.

Auf der 453 m hohen Spitze befindet sich die Wallfahrtskapelle zu Ehren der hl. 14 Nothelfer. Der Wald bietet als Friedhofswald eine alternative Bestattungsform inmitten der Natur.

EXTRATOUREN

... sind Premiumwanderwege im Format von Tagestouren mit hohem touristischem Wiedererkennungswert. Ihre außergewöhnliche Erlebnisqualität wird durch die Qualitätskriterien des Dt. Wandersiegels gesichert und regelmäßig überprüft. Wo immer man auf sie trifft, überall garantieren „Extratouren“ Natur und Landschaft von ihrer besten Seite zu erleben.

Neben einer ausgesucht schönen Natur, naturnahen Wegen und vielfältigen Sehenswürdigkeiten verfügen sie über eine orientierungssichere Beschilderung und eine Infrastruktur, die das Wandern zum Vergnügen macht. Mehr als große Durchgangswege sind sie geeignet, den wandertouristischen Reichtum einer Region zu dokumentieren.

Gemeinsam mit unserem Erfolgswanderweg Der Hochrhöner® bilden die Extratouren ein einzigartiges, qualitativ hochwertiges Wanderwegenetz in der Rhön. ■

Foto: Christian Wald

Fulda als Vorbild im Kampf gegen die Lichtverschmutzung

OB: „Wir bringen Urbanität und Ökologie in Einklang“

» Fulda (jo). Fulda möchte gegen die Lichtverschmutzung weiterhin Zeichen setzen und hat nun für diese Anstrengungen auch international Anerkennung erfahren: Die in den USA ansässige International Dark-Sky-Association (IDA) hat vor Kurzem die Bewerbung der Stadt um den Status Dark-Sky-Community positiv beschieden. Fulda ist damit die erste „Sternenstadt“ Deutschlands! Weltweit ist Fulda nun die zweitgrößte Stadt, die diesen Status erhalten hat; in Europa ist Fulda unter insgesamt fünf Kommunen sogar die größte Stadt.

Bei einem Pressetermin heute Mittag im Fuldaer Stadtschloss zeigten sich Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld sowie der zuständige Umweltdezernent der Stadt, Stadtbaurat Daniel Schreiner, hocherfreut über die Zusage aus den USA: „Die Bewerbung war durchaus ein Kraftakt, und ich bin froh, dass sie zum Erfolg geführt hat. Das Signal lautet: Ein großer Teil der Lichtverschmutzung ist vermeidbar, und wir wollen mit intelligenten Lösungen als Vorbild für andere Kommunen vorangehen “, betonte Wingenfeld. Der Titel „Sternenstadt“ bedeute keinesfalls, dass es nun auf Fuldas Straßen dunkler werden: „Aber Licht gehört auf den Gehsteig und die Straße – und nicht in den Himmel.“ Die Stadt schaffe es damit auf vorbildliche Weise, „Urbanität und Ökologie in Einklang zu bringen“.

Stadtbaurat Schreiner ergänzte, zu viel und vor allem falsch gerichtetes, schlecht gesteuertes Licht in kalten Lichtfarben beeinträchtige nachweislich das Leben vieler nachtaktiver Arten, störe Pflanzen und belaste die Gesundheit der Menschen. „Das muss nicht sein“, so Schreiner. Es sei leicht möglich, künstliches Licht standort- und bedarfsgerecht einzusetzen. „So kann man Lichtverschmutzung vermeiden, Kosten senken und durch Energieeinsparung einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.“ Bei intelligentem Einsatz von künstlichem Licht ließen sich dabei Einschränkungen in Komfort und Sicherheit ausschließen.

Mit Blick auf die Bewerbung als „Sternenstadt“ hat die Stadt Fulda bereits eine Richtlinie verabschiedet, die dazu beitragen soll, das Erscheinungsbild der Stadt Fulda vor Verunstaltung und Überinszenierung durch falsch eingesetztes Licht zu schützen. Die Richtlinie ist zunächst eine Selbstverpflichtung der Stadt, bei eigenen Beleuchtungsanlagen alle Formen von Lichtverschmutzung zu minimieren. Zugleich soll die Richtlinie auch private Bauherren und Planern sowie Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden wichtige Handreichungen für eine energiesparende, klimafreundliche Lichtoptimierung bieten. Die Stadt will dabei für eine freiwillige Mitwirkung sensibilisieren und bietet auch entsprechende Beratung an. Fulda geht seit vielen Jahren mit gutem Beispiel voran und setzt bei Neuerrichtung von öffentlichen Beleuchtungsanlagen generell zeitliche Steuerungen zum Dimmen und Abschalten der modernen LED-Leuchten ein.

Foto: Stadt Fulda

Gerade mit Blick auf die städtische Straßenbeleuchtung profitiert die Stadt von der jahrelangen Expertise des kommunalen Energieversorgers, der RhönEnergie Fulda-Gruppe mit ihrem Tochterunternehmen OsthessenNetz. Bei dem Pressetermin im Stadtschloss erläuterte OsthessenNetz-Geschäftsführer Matthias Hahner: „Immer mehr Menschen erkennen und fordern einen verantwortungsvolleren Umgang mit Licht. Doch als wir vor ca. 20 Jahren damit begannen, die überall verbreiteten Quecksilberdampflampen durch insektenfreundliche Natriumdampflampen auszutauschen, waren wir damit noch Umwelt-Pioniere.“ Seither habe die Rhön Energie Fulda ihren Einsatz für den Schutz der Nacht Jahr für Jahr intensiviert und dabei wichtige Impulse gegeben. In Fulda wurden bereits mehr als 500 Altstadtleuchten in Fulda auf umweltfreundliche LED-Leuchten umgerüstet. In der Zeit zwischen 22.30 und 5.30 Uhr sind sie um 50 Prozent gedimmt. Ersparnis: ca. 80.000 kWh pro Jahr. Weitere Informationen zum Thema nachhaltige Beleuchtung in der Region Fulda finden Sie im Internet unter www.re-fd.de/mein-magazin

Die Bewerbung der Stadt Fulda stand unter anderem im engen Zusammenhang mit der Initiative „Sternenpark“ im Biosphärenreservat Rhön. Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön wurde bereits im Jahr 2014 von der IDA als Sternenpark anerkannt. Fuldas Auszeichnung als „Sternenstadt“ bildet nun das urbane Pendant zum bestehenden ländlichen Sternenpark – „eine in dieser Kombination weltweit einmalige Konstellation“, betonten Torsten Raab von der hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön und Sternenpark-Koordinatorin Sabine Frank. Sie ergänzten: „Aufgrund der großen Streuwirkung des Lichts profitiert auch der Sternenhimmel der Rhön von den Bemühungen der Stadt.“ Auch touristisch könnten beide Projekte sich gegenseitig befruchten. Schon jetzt gebe es in der Stadt astronomische Sternenstadtspaziergänge, die auch die Aspekte der Lichtverschmutzung thematisieren. Weitere Informationen unter www.biosphaerenreservat-rhoen.de/sternenpark ■

„Der Magische Stein“ zum Stadtjubiläum erschienen

Kinderbuch rund um wichtige Etappen in der Fuldaer Geschichte

» Fulda (mkf). Anlässlich des Jubiläums „1275 Jahre Fulda“ ist jetzt das Kinderbuch „Der Magische Stein“ erschienen. In den Geschichten um den Jungen Tom werden die Kinder auf verschiedene Zeitreisen zu wichtigen Stationen in der Fuldaer Geschichte mitgenommen.

So sieht Tom Bonifatius und Sturmius bei der Klostergründung zu, trifft Abt Richard bei der ersten Münzprägung, erschrickt sich bei den Bauerkriegen und reist in die Barockzeit. Weitere Stationen sind der Besuch Napoleons in Fulda, die Industrialisierung und die Grenzöffnung. Am Ende darf jedes Kind sich ausmalen, wie Fulda wohl im Jahre 2050 aussehen wird. Ergänzt werden die Geschichten durch eine Zeittafel mit den wichtigsten historischen Informationen zu Fulda. Ein Glossar am Ende erklärt Personen der Stadtgeschichte und bestimmte historische Begriffe.

Das Buch, das sich sowohl als Vorlesebuch als auch als Lesebuch eignet, ist ein Gemeinschaftswerk zwischen der Stadt Fulda und dem Verlag Parzeller. Gestaltet wurde es von städtischen Mitarbeitern: Die Story stammt von Heike Münker, die Zeichnungen lieferte Ingmar Süß, und die historische Beratung lieferte die Museumspädagogin Kornelia Wagner. Rainer Klitsch (Parzellers Buchverlag) unterstützte das Team mit seiner verlegerischen Erfahrung. Das Buch ist auch für den Unterricht in Grundschulen gedacht.

Das 44-seitige Buch ist ab sofort für 6,00 € in den Geschäftsstellen der Fuldaer Zeitung, in der Tourist-Information am Bonifatiusplatz, im Vonderau-Museum sowie im örtlichen Buchhandel erhältlich. ■

Seniorenwoche Fulda 2019 mit umfangreichem Programm

» Auch in diesem Jahr organsiert das Seniorenbüro der Stadt Fulda die beliebte „Seniorenwoche“. Dabei ist es wieder gelungen, ein unterhaltsames, informatives und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm auf die Beine zu stellen. Unter dem Motto „Älter werden – aktiv bleiben“ werden vom 8. bis 15. Mai Informationsangebote, Schnupper- und Mitmachkurse, Aktionen, Vorträge und Führungen rund um die Themen Gesundheit, Freizeit, Sport, Spaß, Wohnen, Leben und Pflege angeboten. 59 Fuldaer Einrichtungen und Institutionen, Einzelhändler, Vereine und Initiativen beteiligen sich in diesem Jahr am Programm. Insgesamt 148 Veranstaltungen werden im Rahmen der Seniorenwoche angeboten.

Die Auftaktveranstaltung bildet ein Vortrag am Mittwoch, 8. Mai, um 14.00 Uhr im Fürstensaal des Stadtschlosses. Referentin ist Prof. Dr. Jana Rückert-John. Sie spricht zum Thema „Bedeutung des Essens und der gemeinsamen Mahlzeit im Alter“.

Im Laufe der Woche gibt es dann eine ganze Reihe von Veranstaltungen. Stellvertretend sind hier zwei zu nennen: Der Besuch in einer besonderen Buchhandlung oder eine Pigmentdichtenmessung zur AMD-Vorsorge (AMD = Makuladegeneration), angeboten von Optik Wachter. Eine Besonderheit sind die Fahrten der VHS der Stadt Fulda z. B.: geht's am Donnerstag, 9. Mai, mit dem Zug nach Melsungen inklusive Werksbesichtigung der Firma B. Braun. Ein Schwerpunkt sind auch rechtliche Fragen. Hier geht es in div. Vorträgen z. B. um Patientenvorsorge, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Das Thema Sicherheit steht beim Aktionstag „Senioren sind auf Zack“ am Freitag, 10. Mai, auf dem Uniplatzplatz im Vordergrund. Unter den vielen künstlerischen Angeboten ist eine besondere Veranstaltung zu erwähnen: Unter dem Motto „Singen für das Leben gern“ leiten Brigitte und Reinhold Feldmann am Donnerstag, 9. Mai, von 15.00 bis 18.00 Uhr eine Freies Singen bei Kaffee und Kuchen im Refektorium des Priesterseminars. Veranstalter sind der Förderverein der der Deutschen PalliativStiftung, der Förderverein Hospiz St. Elisabeth und der Ambulante Hospiz- und Beratungsdienst der Malteser. Anmeldung unter Telefon 06 61/48 04 97 97 oder per E-Mail an info@palliativstiftung.de. Das gesamte Programm der Seniorenwoche mit alle Daten, Zeiten und Infos finden Sie in der Broschüre zur Seniorenwoche, die unter anderem im Bürgerbüro ausliegt, sowie im Internet unter www.fulda.de/fd/51_Amt_fuer_Jugend__Familie_und_Senioren/51.3_Senioren/Seniorenwoche_2019/Programm_Seniorenwoche_2019.pdf. ■

Naturally 7 in der Orangerie in Fulda

Foto: Monsterpics

» Anders als alle anderen, atemberaubend, faszinierend. Einen solchen Eindruck hinterlassen die Auftritte von Naturally 7. Die Gruppe erzeugt den facettenreichen Klangkosmos einer ganzen Band vom Sound des Schlagzeugs, über den Bass, die Gitarre, die Mundharmonika oder auch der Posaune – und das vollkommen ohne Instrumente! Auf ihrer „Best of Vocal Play"-Tour kann man Naturally 7 am Samstag, 18. Mai, um 20.00 Uhr auch in Fulda in der Orangerie erleben.

Die 7 Männer singen zwar a capella, sind aber mit vielen anderen Gruppen dieses Genres nicht vergleichbar, denn nur wenige erreichen einen so vollkommenen Sound. Mal ist es R'n'B, Soul oder Hip-Hop, mal Gospel, Pop oder auch Rock. Mit spielerischer Perfektion und absolut beeindruckender musikalischer und zwischenmenschlicher Harmonie beschert Naturally 7 seinem Publikum immer wieder unvergessliche Erlebnisse der außergewöhnlichen Art. Zusätzlich zu ihrem musikalischen Können sind die sieben Vocal-Artisten auch großartige Entertainer und ihre Präsenz auf der Bühne erreicht jeden Platz des Hauses und verzauberte bisher jeden Besucher. ■

Weiter Informationen zum Kartenkauf finden Sie auf Seite 19.

Saisonbeginn in den Museen Schloss Aschach

Museen Schloss Aschach
Schlossstraße 24
97708 Bad Bocklet-Aschach
Telefon: 0 97 08/70 41 88-12
E-Mail:
j.gloeckner@bezirk-unterfranken.de
Internet:
museen-schloss-aschach.de

» Die neue Saison in den Museen Schloss Aschach hat begonnen. Viele fleißige Hände haben in den vergangenen Wochen alles auf Vordermann gebracht. So wurden beim großen Frühjahrsputz die Ausstellungsräume wieder hergerichtet, die neue Sonderausstellung aufgebaut und im Hintergrund am diesjährigen Veranstaltungsprogramm gefeilt.

Bis zum 31. Oktober 2019 öffnen die Museen Schloss Aschach wieder ihre Türen. Neben dem Volkskundemuseum und dem Schulmuseum lädt die Sonderausstellung „Patente Franken" zu einem Besuch in die Museen ein. Die Ausstellung widmet sich dem Erfinderreichtum der Franken. Denn wer kennt sie nicht: Tempo-Taschentuch, Jeans und Bionade? Der ausgeprägte Erfindergeist in Franken hat viele Innovationen hervorgebracht, die uns im Alltag begleiten. Die Ausstellung stellt die Erfindungen und die Persönlichkeiten dahinter vor.

Das Graf-Luxburg-Museum bleibt aufgrund der Neugestaltung der Dauerausstellung 2019 geschlossen. Auch in dieser Saison geben Führungen, Ferienprogramme, Feste und Konzerte den Besuchern die Möglichkeit, die Museen immer wieder auf neue Weise zu erleben. In der Saison 2019 können Volkskundemuseum, Schulmuseum und Sonderausstellung von Dienstag bis Samstag, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, sowie an Sonn- und Feiertagen, von 11.00 bis 17.00 Uhr, besichtigt werden. Der Montag ist ein Ruhetag. Fällt jedoch ein Feiertag auf den Montag, sind die Museen geöffnet und am Dienstag geschlossen. ■

Foto: toc.designstudio Nürnberg

KUBESCH
Schleiferei & Messerschmiede Kubesch
Rangstr. 71 – 36043 Fulda
Telefon: 0661-402599
Fax: 0661-402598
info@messerschmiede-kubesch.de
www.messerschmiede-kubesch.de

Andre Poloczek Elektro
- Elektroinstallation
- Elektromaterial
- Netzwerktechnik
- Maschinenverleih
- Überwachungstechnik
www.apel36.de

Die EAV live in Fulda auf dem Uniplatz

Karten für EVA und Naturally gibt es bei den Geschäftsstellen der Tageszeitungen, online auf www.provinztour.de und bei allen weiteren bekannten Vorverkaufsstellen. Ticket Hotline 06 61/28 06 44.

Rollstuhlfahrerplätze und Eintrittskarten für Menschen mit 100 % Schwerbehinderung und der gleichzeitigen Notwendigkeit einer Begleitperson sind ausschließlich beim Veranstalter Provinztour unter Tel. 0 71 39/ 5 47 oder ticket@provinztour.de erhältlich.

Kinder unter drei Jahren haben grundsätzlich auch in Begleitung eines Erwachsenen keinen Zutritt.

Foto: Dominik Beckmann

» Dass ein wichtiges Nebenprodukt der Menschheit – die EAV nämlich – einen speziellen Knall hat, sollte hinlänglich bekannt sein. Unter anderem deshalb werden sie auch von ihren Fans begeistert gefeiert. Vor allem bei ihren Live-Konzerten, bei denen die Österreicher Musik und Show in einzigartiger Weise miteinander verbinden, konnten und können sie stets Publikum und Kritiker begeistern. Am Donnerstag, 30. Mai, sind die Austro-Rocker um 20 Uhr in Fulda auf dem Uniplatz zu erleben.

Natürlich werden sie bei ihren „Alles ist erlaubt – 1000 Jahre EAV"-Konzerten nicht nur Songs aus ihrer neuesten Platte präsentieren, sondern auch altbekannte Erfolge der früheren Jahre. ■

Schlager-Legenden wieder auf Tour

Peggy March, Ireen Sheer, Lena Valaitis, Graham Bonney und Michael Holm wieder gemeinsam auf Schlagerlegenden-Tournee.

Foto: Depro-Concerts

» Sie sind ein eingespieltes Team, die Show verleiht das Gefühl eines harmonischen Familientreffens: Wenn die Schlagerlegenden gemeinsam auf der Bühne stehen, darf sich das Publikum auf einen Abend mit alt bekannten Liedern zum Mitsingen, rockigen Tanzeinlagen, lustigen Anekdoten und eine tolle Show freuen. Das alles live auf der Bühne, begleitet von dem Otti Bauer Orchester und mit der charmanten Moderatorin Christin Deuker. ■

In folgenden Städten wird die Erfolgs-Tournee „Schlagerlegenden" 2019 fortgesetzt:

Mittwoch, 23.10.2019
Fulda, Esperantohalle

Sonntag, 27.10.2019
Wetzlar, Stadthalle

Montag, 28.10.2019
Aschaffenburg, Stadthalle

Karten gibt es an der Tickethotline unter der Nummer 0 64 53/91 24 70 und auf www.depro-konzerte.de

www.der-waldemar.de
/dieWaldemars

ELEFANT – Graue Riesen in Natur und Kultur

Sonderausstellung im Knauf-Museum Iphofen vom 31. März bis 10. November 2019

Foto: Franke

Prunkelefant mit König und Minister

» Der Elefant ist das größte heute noch lebende Landsäugetier. Sein Stammbaum reicht rund 50 Millionen Jahre zurück. Während der Eiszeit bevölkerten Mammuts, Verwandte und Zeitgenossen der Elefanten weite Teile der nördlichen Erdhalbkugel und dienten den frühen Jägern als wichtige Fleischlieferanten. Aus dem Elfenbein der Stoßzähne schnitzten die ersten Eiszeitkünstler um 30.000 v. Chr. faszinierende Objekte. Noch vor 2000 Jahren v. Chr. erstreckte sich der Lebensraum der grauen Riesen über ganz Afrika, den südlichen Mittelmeerraum bis weit nach Asien hinein. Auf dem indischen Subkontinent begannen die Menschen der Industal-Kultur etwa vor 5000 Jahren damit, Elefanten zu zähmen und als Arbeitstiere einzusetzen. Noch heute schleppen sie die schweren Teakholzstämme aus den Dschungeln Myanmars an die Flussufer. Schon in der Antike missbrauchten die Menschen diese Stärke und setzten die Elefanten als erste große Kriegsmaschinen ein. Schwer gepanzert und mit Kriegern auf ihrem Rücken waren sie fast unbezwingbar. Erst die Einführung von Schusswaffen machte ihrem Kampfeinsatz ein Ende. Noch heute werden sie aber als Transporteure für schwere Waffen in den Krisenregionen Südasiens eingesetzt. Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die großen Zoos und Zirkus-Unternehmen entstanden, wurden Elefanten zur Attraktion für Jung und Alt. Die Elefantendressur war meist der wichtigste Teil der ganzen Vorstellung. Die oft schlechte Tierhaltung haben in der breiten Öffentlichkeit ein Umdenken bewirkt, sodass in absehbarer Zeit keine Elefanten mehr im Zirkus zu sehen sein werden.

Neben seiner Bedeutung als Arbeits- und Kriegselefant erlangte er vor allem in Südasien als königliches Reittier große Geltung (schon im altindischen Rigveda, etwa ab dem 18. Jh. v. Chr. entstanden, heißt es, dass Indra, der Götterkönig, auf dem weißen Ur-Elefanten Airavata reitet, der mit drei Köpfen und sechs Stoßzähnen dargestellt wird). Im heutigen Indien erfreut sich der elefantenköpfige Hindu-Gott Ganesha großer Verehrung. Er ist der Sohn Shivas und gilt als „Beseitiger aller Hindernisse“ (dagegen fristen die oft prunkvoll bemalten Tempelelefanten ein eher trauriges Dasein, da sie nicht artgerecht gehalten werden).

Die Vernichtung und der Niedergang der grauen Riesen setzte massiv Mitte des 19. Jahrhunderts ein, als der Bedarf an Elfenbein weltweit immer mehr anstieg. Zudem schränkte die Bevölkerungsexplosion in diesen Regionen den Lebensraum der Elefanten immer weiter ein. Der illegale Handel mit Elfenbein findet über Kontinente hinweg statt und scheint kein Ende zu nehmen.

In der heutigen Konsumwelt finden sich die grauen Riesen als Sympathieträger in unterschiedlichsten Ausprägungen bei Klein und Groß. Vom Kuscheltier mit dem Knopf im Ohr, über Zeichentrickfilme wie Benjamin Blümchen, bis in die Werbekunst ist der Elefant als schwergewichtiges und sanftmütiges Tier zu finden.

Das Knauf-Museum Iphofen stellt in der Sonderausstellung „ELEFANT – Graue Riesen in Natur und Kultur“ eines der größten lebenden Säugetiere der Welt in den Mittelpunkt und zeigt Objekte von der Urzeit bis in die Moderne.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Museum Fünf Kontinente in München. ■

Knauf-Museum Iphofen

Im Jahre 1973 begann der Gips-Fabrikant und Kunstmäzen Dr. Alfons N. Knauf mit dem Umbau eines prächtigen Iphöfer Barockbaus von 1688 zu einem privaten Museum. Dr. Alfons N. Knauf, den die Erforschung der Materie Gips zeitlebens faszinierte, bereiste gemeinsam mit seinem Bruder Karl Knauf zehn Jahre lang die bedeutendsten Museen der Welt und trug Gipsabgüsse ihrer exklusivsten Exponate zusammen. Heute präsentiert das Knauf Museum Iphofen über 200 Repliken der schönsten Museumsstücke aus aller Welt. Seit der Eröffnung am 30. Juni 1983 können Besucher aus aller Herren Länder hier Relief-Sammlungen aus den großen Kultur-Epochen der Menschheit bestaunen, die bis ins Jahr 3.500 vor Christus zurückreichen. Neben der Dauerausstellung führt das Knauf Museum Iphofen regelmäßig exklusive Sonderausstellungen durch, die in Eigenregie entstehen und in dieser Form einzigartig sind. Dabei kooperiert das Museum mit zahlreichen international angesehen Kunstmuseen.

Knauf-Museum Iphofen, Knauf Gips KG
Am Marktplatz
97343 Iphofen
Tel. 0 93 23/31-5 28 oder 31-0
Fax 0 93 23/50 22
www.knauf-museum.de,
knauf-museum@knauf.de

Öffnungszeiten:
31. März – 10. November 2019
Dienstag – Samstag
10.00 –17.00 Uhr,
Sonntag 11 – 17 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene: 4,00 Euro
Kinder: 2,00 Euro
Gruppen, ab 20 Personen:
3,00 Euro pro Person
Schulklassen, pro Schüler:
1,00 Euro
Audioführung:
1,00 Euro

Weitere Informationen:
Tourist Information Iphofen,
Kirchplatz 1, (im Dienstleistungszentrum Iphofen),
97346 Iphofen
Tel. 0 93 23/87 03 06,
Fax 0 93 23/87 03 08
www.iphofen.de
E-Mail: tourist@iphofen.de

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528 oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr Sonntag 11 bis 17 Uhr **www.knauf-museum.de**

Bernd Stelter mit „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“

am 12. Mai 2019, in der Orangerie in Fulda

Foto: Manfred Esser

» „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“: Ein Programm für alle, die über Montage mosern, über Dienstage diskutieren, die Mittwoche mies und Donnerstage doof finden. Warum soll man denn bitte sehr viereinhalb Tage pro Woche verschenken, damit endlich wieder Wochenende ist. „Und was machst du am Wochenende?“ –„Party!“ Es geht um Work-Life-Balance. Was für ein Wortungetüm. Und was für ein Blödsinn. Wenn Deine Arbeit nicht zu deinem Leben gehört, dann hast du wirklich verloren. Nein, wir müssen schon jeden Tag genießen. Übrigens: Auch an Montagen finden Aufführungen statt, obwohl Herr Stelter da Wochenende hat.

Einlass ist um 18.00 Uhr, Beginn um 19.00 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf für 29,95 € unter 06 61/24 02 30 und info@kreuz.com. ■

OPTIKER in der Region

BRILLENSTUDIO
Michael Hofmann
Eiterfeld
06672 / 91 91 85
Sehstärkenmessung mittels modernster 3D-Technik

OCH OPTIK GmbH
Wolfgang Och
Hauptstraße 2 • 36088 Hünfeld
☎ (0 66 52) 74 82 22 • www.optik-och.de
Partner von brillen.de Die lokalen Optiker

hier könnte Ihre ANZEIGE stehen

die brille // bahnhofstraße 4 // fulda // (0661) 22230 // www.diebrille-fulda.de

Schloss Fasanerie öffnet zur neuen Museumssaison

» Viel hat sich getan während der Wintermonate auf Schloss Fasanerie. Hessens schönstes Barockschloss hat sich bereit gemacht für die neue Museumssaison. Ab Dienstag, den 2. April, öffnet das Museum wieder für Besucher. Mit im Gepäck: Ein neues Veranstaltungsprogramm, zwei spannende Sonderausstellungen und wahrlich märchenhafte Kinderführungen.

Fotos: Kulturstiftung des Hauses Hessen, Fotograf: Christian Tech

Außergewöhnliche fürstliche Möbel zeigt die Sonderausstellung „Die Möbel der Mächtigen".

In den Wintermonaten wurde fleißig restauriert und poliert, Lüster, Böden und Wandbeläge wurden wieder frisch gemacht und Schloss Fasanerie erstrahlt aufs Neue, einzigartig und besuchenswert.

Die Porzellansammlung ist nach der Neueröffnung im vergangenen Jahr endlich wieder vollständig, das Badehaus hat einen frischen Außenanstrich erhalten und in seinem Inneren wurde neue LED-Beleuchtung installiert.

Vom 15. Juni bis 13. Oktober lädt die Sonderausstellung „Die Möbel der Mächtigen – Meisterwerke der Schreinerkunst und ihre Besitzer" zum Besuch und zum bewundern ein.

Gezeigt werden im Rahmen der Ausstellung außergewöhnliche fürstliche Möbel. Sie wurden einst im Auftrag der fuldischen Bischöfe und hessischen Kurfürsten von Meistern der Schreinerzunft gefertigt. Die Ausstellung erzählt die gemeinsamen Geschichten dieser Möbel mit ihren Besitzern, denn sie waren eben nicht nur Gebrauchs- sondern vielmehr Kunstgegenstände, mit denen man auch seine gesellschaftliche Bedeutung zum Ausdruck brachte.

Neben den Sonderausstellungen ist wieder ein gewohnt spannendes Veranstaltungsprogramm für die Saison 2019 gewachsen. 21 Einzelveranstaltungen locken ab Mai die Besucher nach Eichenzell. Darunter gibt es neben FEINWERK – Markt für echte Dinge vom 20. bis 22. September, dem Fürstlichen Gartenfest vom 16. bis 19. Mai und weiteren beliebten Veranstaltungen wie der Zeitreise ins 18. Jahrhundert im August, dem Open-Air-Kino und dem Open-Air-Theater vor allem einige musikalische Highlights.

Das erste Konzert der Saison gibt das Trio Schmuck am 17. Mai ab 19.30 Uhr im Großen Saal. Die Kammermusiker Sayaka Schmuck (Klarinette), Lisa Schumann (Violine und Viola) und Daniel Heide (Klavier) spielen bei ihrem Programm „Märchenhaft" unter anderem Werke von Ludwig van Beethoven, Astor Piazolla und Max Bruch. Nur einen Tag später werden beim Open-Air-Konzert während des Fürstlichen Gartenfestes dann ganz andere Töne angestimmt. Die bayerischen Folk-Rocker von Django 3000 bringen ab 20.00 Uhr im Obstgarten das Publikum mit einer gehörigen Portion Rock, Balkan-Beats und Wortwitz in echter Chiemgauer Mundart in Bewegung.

Am Samstag, 7. September, heißt es dann wieder „Hör mal im Denkmal" – in diesem Jahr mit den finnischen Musikern von SVÄNG. Die vier Mundharmonika-Virtuosen zeigen, dass das unterschätzte Instrument mehr kann als nur Volksmusik. Mit Tangos, Heavy Metal und nordischen Tanzgrooves begeistern sie weltweit ihr Publikum.

Führungen durch Hessens schönstes Barockschloss finden, wie gewohnt, täglich außer montags von 10.00 bis 17.00 Uhr statt. Sie beginnen jeweils zur vollen Stunde, letzter Start ist um 16.00 Uhr.

Führungen durch die Porzellansammlung werden Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen jeweils um 12.00 und 15.00 Uhr angeboten. Neuheit in diesem Jahr ist eine gedeckte Tafel mit dem Service aus der Mitgift der Zarentochter Alexandra Nikolajewna.

Und auch für Kinder gibt es Neues in Schloss Fasanerie. Künftig begleiten die jungen Besucher ab 4 Jahren bei Märchenführungen Prinz Friedrich Wilhelm oder Prinzessin Karoline auf eine spannende Entdeckungsreise mit Geschichten, Rätseln und Einblicken in die Vergangenheit. ■

Märchenführungen gibt es immer dienstags um 14.45 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen um 13.45 Uhr.

Alle Informationen zu den Führungen sind auch auf www.schloss-fasanerie.de zu finden.

Kartenvorverkauf an der Museumskasse Schloss Fasanerie, telefonisch unter 0661/9486-0, online unter www.schloss-fasanerie.de oder beim Ticketservice der FZ.

Bei Märchenführungen entdecken Kinder Schloss Fasanerie.

Die Partner des Küchenstudio Kremers

» Hallo und guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren, Leser des Magazines „ die Waldemar´s“. Heute möchte ich Ihnen in wenigen Worten unseren Partner in den Bereichen Schlaf- und Wohnzimmereinrichtungen vorstellen.

Das Haus Loddenkemper, aus der Kleinstadt Oelde im Münsterland in Westfalen, steht seit über 125 Jahren für hochwertige Möbel, deren Fertigung handwerkliches Können und die Vorteile industrieller Fertigung verbindet. Seither erfüllt Loddenkemper bzw. seine Modelle moderene Einrichtungsträume und setzt Maßstäbe in der marktgerechten Fertigung. Bei allen Veränderungen und den ständigen Innovationen gibt es in diesem traditionsreichen Unternehmen wichtige Konstanten wie die Liebe zur Qualität und zum Detail. Qualität sieht man- und sie schenkt über Jahre hinweg Freude an einem Möbelstück. Mit dem Gütesiegel „ Made in Germany“ garantiert das Haus Loddenkemper absolute Qualitätssicherheit für sein gesamtes Lodderkemper Schlaf- und Wohnprogramm. Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in Niederkalbach und bewundern Sie die Möbel des Hauses Loddenkemper, sowie unser gesamtes Möbelangebot, ob nun Wohn- oder Schlafzimmer, Küchen und Esszimmer. Es ist bestimmt etwas für Sie dabei. ■

Sie sind herzlich eingeladen, es freut sich auf ihren Besuch

Ihr Thomas Kremer

Auch in der nächsten Ausgabe von „die Waldemar´s“ gebe ich Ihnen wieder Einblick in unser vielseitiges Sortiment.

Fotos: Loddenkemper

Küchenstudio
Winfried
KREMER
Küchen + Schlafzimmer + Esszimmer

Bei uns steht die persönliche Beratung im Vordergrund. Denn nur wer Ihre Bedürfnisse kennt, kann auch die perfekte Küche mit Ihnen zusammen planen. Kommen Sie zu uns, damit Ihre neue Küche auch etwas ganz Besonderes wird.

Am Kreisberg 2 | **36148 Niederkalbach** | Tel. (06655) 96340 | Fax (06655) 963434

Balkon- und Terrassensanierung

Foto: NaturinForm GmbH

Foto: WOLFIN Bautechnik, Henkel AG & Co. KGaA

» Liebe Leser und User, passend zur bevorstehenden Freiluftsaison möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe das Thema Balkon- und Terrassensanierung vorstellen.

In den 70er, 80er und 90er Jahren sind Balkone oder Terrassen häufig mit Estrich und Fliesen belegt worden. Da sie dauerhaft der Witterung ausgesetzt sind tritt im Lauf der Zeit häufig das Problem auf, dass die Fugen nicht mehr dicht sind und dadurch Feuchtigkeit und Frost zu Schäden führen können. Erste Anzeichen dafür sind Moosbildung in den Fugen, Ausblühungen, lose Fliesen und Risse im Belag.

Es ist aber nicht damit getan, einfach einen neuen Belag zu verlegen. Um die Bausubstanz zu schützen und zu erhalten muss die Betonplatte gegen das Eindringen von Feuchtigkeit abgedichtet werden.

Als sichere Abdichtung empfehlen ich eine Weich-PVC-Dachbahn mit Schutzvlies. Die Anschlüsse an Wände, Türen und Dachrinne werden mit Verbundblechen der Dachbahn hergestellt.

Eine Wärmedämmung ist erforderlich, wenn die Bodenplatte eine Kältebrücke ins Haus bildet. Dies ist der Fall bei Gebäuden mit rausragenden Balkonen. Die Betondecke ist ohne Unterbrechung nach außen gezogen, so dass die Kälte im Winter ins Haus ziehen kann. Das kann zu Energieverlust und erhöhter Schimmelgefahr führen.

Ist dieser wichtige Grundaufbau erfolgt, sind sie für den weiteren Aufbau sehr flexibel und können sich ihre Wohlfühloase so gestalten, wie sie es möchten.

Ich empfehle als Endbelag gerne WPC-Dielen in Holzoptik. Diese bestehen zu 70 % aus heimischem Holz und zu 30 % aus Kunststoff, Farbpads und UV-Stabilisatoren. Die Dielen sind splitterfrei, rutschhemmend und sehr pflegeleicht. Im Gegensatz zu Naturholzdielen müssen sie weder gestrichen noch geölt werden. Dadurch bleibt ihnen mehr Zeit ihren Balkon bzw. ihre Terrasse zu genießen. Die Dielen sind in verschiedenen schönen Farben und Holzmaserungen erhältlich, da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Haben sie noch Fragen rund um das Thema? Sprechen sie mich gerne an!

In der nächsten Ausgabe möchte ich Sie über Dachfenster informieren. ■

JORDAN BEDACHUNGEN
Bornhecke 11 | 36124 Eichenzell

T: 06659/ 4464
F: 06659/ 618 244
M: 0172/ 702 355 4

I: www.jordan-dachundholz.de
E:info@jordan-dachundholz.de

Ihr Anspruch - Unsere Leistung

Dacheindeckungen
Flachdächer
Spenglerarbeiten
Kaminverkleidungen
Dachfenster
Trapezblechverlegung
Schieferarbeiten
Fassadenverkleidung
Balkonsanierung
Holzbau

Neue Farben für den Frühling

Fotos: Sarah Weber

» Den Winterzauber hinter sich lassen und ganz viel Platz für den Frühling schaffen. Wie das aussehen kann, zeigt Sarah Weber in ihrem Laden für Wohn- und Dekorationsideen in Hilders. Mit frühlingshaften Farben und Mustern bringt sie die Sonne in ihr Geschäft und überrascht ihre Kunden darüber hinaus mit neuen Produkten.

Es muss nicht immer die komplett neue Dekoration der eigenen vier Wände sein, um eine neue Jahreszeit einzuläuten. Manchmal bewirken schon kleine Akzente große Veränderungen. Die Fenster werden geputzt, Blumen gekauft und auch die letzten Andenken an die Winterzeit im Keller verstaut. „Ganz klar: Der Frühling ist die schönste Zeit im Jahr. Alle sehnen sich nach den ersten Sonnenstrahlen, die unsere Lebensgeister wecken. Und dann geht das Dekorieren los. Denn der Frühling soll auch in unseren vier Wänden sichtbar werden“, erzählt Sarah Weber, die Inhaberin von Sarah Wohnideen.

Bereits seit über drei Jahren betreibt die 27-Jährige ihr Geschäft für ausgewählte Dekoartikel, Vintage-Stücke und Wohlfühlprodukte in Hilders. „Und das Frühlingssortiment ist für mich jedes Mal wieder etwas Besonderes. Auf zahlreichen Ausstellungen und Messen suche ich nach den neuesten Trends für diese Jahreszeit. Auch wenn die Sonne draußen noch nicht ganz zum Vorschein gekommen ist, kann ich meinen Laden genauso gestalten, wie der Frühling aussieht und riecht“, so Weber. Dafür sorgen neben dem Frühlingsporzellan die neuen Lampen, Badeperlen, Gewürze oder auch Teesorten.

„Mir geht es darum, dass sich meine Kunden Inspiration in meinem Geschäft holen können. Und manchmal bringt auch schon ein einzelnes Produkt oder ein neuer Gegenstand das gewünschte Frühlingsfeeling ins eigene Zuhause.“ Dafür setzt Weber auf Rosé-, Grün- und Minttöne, die kombiniert mit floralen Mustern einen unverkennbaren Landhausstil kreieren. Webers Vorliebe für Wohnaccessoires und florale Produkte ist auch der Grund für ein neues Logo und den neuen Geschäftsnamen Sarah Wohnideen. „Damit habe ich meinem Geschäft eine noch persönlichere Note gegeben. Und der Frühling ist die perfekte Zeit, um Neues zu gestalten – das gilt nicht nur fürs Interieur, sondern auch für meinen neuen Markenauftritt. Davon können sich meine Kunden am besten vor Ort in meinem Laden überzeugen.“ ■

Auch Vereine brauchen rechtliche Spielregeln

» Deutschland ist ein Land der Vereine. In keinem anderen Staat gibt es so viele Vereine wie bei uns. Seit 1970 hat sich die Zahl der Vereine in Deutschland verfünffacht. Es gibt derzeit etwa 600.000 Vereine. Etwa 36 Millionen Jugendliche und Erwachsene sind Mitglied in mindestens einem Verein, das ist fast jeder zweite Bundesbürger. Davon sind etwa 20 Millionen Mitglied in einem der 90.000 Sportvereine. 2/3 der Vereine beschäftigen sich mit Sport, Kultur oder Freizeit. Die Mitgliederzahl bei Sportvereinen stagniert allerdings, Vereine, die Bürger- oder Verbraucherinteressen vertreten, bekommen Zulauf.

FRANK HARTMANN
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Miet- u. Wohnungseigentumsrecht

JULIA HEIEIS
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Strafrecht
Fachanwältin für Verkehrsrecht
Mediatorin

Am Sand 6 · 36100 Petersberg · Tel. (0661) 698 19
Fax (0661) 61089 · www.fulda-fachanwalt.de

Demgegenüber haben viele Vereine Probleme, Vorstandspositionen zu besetzen, was auch mit den strukturellen Veränderungen in der Gesellschaft zusammenhängt. Insbesondere gelingt es immer seltener, junge Mitglieder zu gewinnen, weil sich deren Freizeitverhalten geändert hat.

Wir leben in einer verrechtlichten Gesellschaft. Aber nicht nur deshalb benötigen Vereine Satzungen, in denen sie sich für ihre Arbeit rechtliche Strukturen geben.

Fragen der Aufnahme von Mitgliedern, der Zusammensetzung der Vorstände, der Aufgabenverteilung, der Abstimmungen und Wahlen bei Mitgliederversammlungen sind wichtige Voraussetzungen für ein organisiertes Vereinsleben.

Auch wenn Vereinstätigkeit freiwillig ist und Freizeitvergnügen sein soll, hat es in den letzten Jahren leider eine Zunahme von rechtlichen Auseinandersetzungen in Vereinen gegeben, die unter dem Stichwort Vereinsstrafrecht zusammengefasst werden können.

Foto: privat

Frank Hartmann Rechtsanwalt

Gibt es Verpflichtungen, Mitglieder in den Verein aufnehmen zu müssen? Wie kann der Verein durchsetzen, dass Mitglieder verpflichtet sind, Beiträge zu entrichten und welche Sanktionsmöglichkeiten bestehen, wenn sie dies nicht tun? Wie kann ich Mitglieder wegen vereinsschädigendem Verhalten aus dem Verein ausschließen?

Dies alles sind Fragen, die in einer Vereinssatzung geregelt sein müssen und deren Bedeutung weiter zunimmt.

Vereinsvorständen sei deshalb geraten, ihre Satzung dahingehend zu überprüfen, ob solche Regelungen beinhaltet sind. Ansonsten sollten Ergänzungen vorgenommen werden. ■

Bedarfsgerechte Lösungen auch ohne Gesundheitsprüfung

Die private Krankenzusatzversicherung der SIGNAL IDUNA

» Um Leistungseinschränkungen bei der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu kompensieren sowie den Zugriff auf Komfortleistungen zu haben, die die GKV nicht bieten kann, empfiehlt die SIGNAL IDUNA Gruppe eine private Zusatzversicherung.

Diese bietet sich nicht nur für Pflichtversicherte an, sondern auch für freiwillige GKV-Mitglieder, wie höherverdienende Arbeitnehmer und Selbstständige, sowie die Angehörigen dieser Personenkreise. Die Zusatzversicherungen der SIGNAL IDUNA bieten Leistungen für jeden Bedarf. Diese reichen beispielsweise von der Vorsorgeergänzung über Ergänzungen für Sehhilfen oder Heil- und Hilfsmittel sowie Zahnkosten bis zur stationären Ergänzung, die etwa die freie Krankenhauswahl, privatärztliche Behandlung oder Unterkunft im Einbettzimmer ermöglicht.

Die Palette beginnt bei der günstigen Grundergänzung und erstreckt sich bis zur First-Class-Zusatzversicherung. Die Beiträge richten sich nicht nach dem Einkommen, sondern allein nach dem gewählten Versicherungsschutz, dem Geschlecht und dem Eintrittsalter, was bedeutet: Je eher man sich für eine private Zusatzversicherung entscheidet, desto günstiger wird's.

Die SIGNAL IDUNA hält in Sachen private Zusatzversicherung eine Reihe von Lösungen bereit – auch ohne Gesundheitsprüfung. Diese richten sich flexibel an den Bedürfnissen des Kunden aus.

Übrigens: Die Qualität des Ergänzungsversicherungsschutzes der SIGNAL IDUNA bestätigten immer wieder auch unabhängige Experten wie die von Focus Money, Finanztest oder n-tv. ■

Hauptagentur Jörg Herbert

Adalbertstraße 52, 36039 Fulda
Telefon 0661 86976956, Mobil 0177 3562897
joerg. herbert@signal-iduna.net
www.signal-iduna.de/joerg herbert

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Artgerechte Kaninchenhaltung

von Tierärztin Daniela Föller

Foto: Fotolia

» Jetzt zur Osterzeit sind sie allgegenwärtig: süße, kuschelige Kaninchen mit kurzen Stehohren und kohlschwarzen Knopfaugen. Wer schmilzt nicht dahin, wenn so ein entzückendes kleines Wesen unbeholfen über eine Blumenwiese hoppelt? Doch die Anschaffung eines Kaninchens sollte wohl überlegt sein. Genau genommen kann man auch nicht ein Kaninchen halten, sondern es sollten immer mindestens zwei sein.

Welche Tiere passen zusammen?

Am unkompliziertesten ist meist die Haltung eines kastrierten Rammlers mit einem weiblichen Kaninchen. Wenn man sich für zwei Rammler entscheidet, sollten diese vor der Pubertät kastriert werden, da es sonst meist zu erbitterten Kämpfen kommt, die sogar tödlich enden können. Wenn man zwei gleichgeschlechtliche Kaninchen hält und ein drittes dazu holen möchte, sollte man ein gegengeschlechtliches wählen. Auch der Charakter der Kaninchen spielt bei der Vergesellschaftung eine große Rolle, so vertragen sich zwei extrem dominante Tiere meist nicht so gut, während ein dominantes und ein zurückhaltenderes meist gut miteinander zurechtkommen.

Kann man die Kaninchen einfach zusammensetzen?

Jungtiere vor der Geschlechtsreife kann man meist problemlos zusammensetzen. Sie legen noch keine Rangordnung fest und kämpfen daher nicht miteinander. Schwieriger ist die Vergesellschaftung von erwachsenen Tieren. Sie muss auf neutralem Boden erfolgen. Die Tiere müssen gleichzeitig in ein fremdes Gehege gesetzt werden und dort so lange verbleiben, bis sie sich aneinander gewöhnt haben (und noch einige Tage darüber hinaus). Auf keinen Fall darf man Jungtiere (jünger als 16 Wochen) einfach zu erwachsenen Tieren setzen. Häufig greifen die Erwachsenen die Jungtiere an und verletzen diese schwer.

Wieviel Platz braucht ein Kaninchenpaar?

Alle handelsüblichen Kaninchenkäfige haben eine Gemeinsamkeit: Sie sind grundsätzlich zu klein! Eine artgerechte Kaninchenhaltung ist darin nicht möglich!

Aktuelle Empfehlungen zur Gehegegröße für Kaninchen sind:

- 2 m² pro Tier für Tiere mit täglichem zusätzlichem Auslauf
- 3 m² pro Tier für Tiere ohne täglichen zusätzlichen Auslauf

Dabei ist die Grundfläche gemeint, Etagen zählen nicht dazu. Wenn man sich verdeutlicht, dass Kaninchen beim Sprinten Geschwindigkeiten von 60 – 80km/h erreichen können, wird schnell klar, dass auch 6 m² für ein Kaninchenpaar eher eine Notlösung als ein komfortables Platzangebot sind.

Was darf mein Kaninchen fressen?

Kaninchen sind Frischköstler, das heißt, sie ernähren sich größtenteils von frischem Grünfutter wie Wildkräutern, Gräsern, Zweigen, Blattgemüsen, Gemüsegrün und Küchenkräutern. In wesentlich kleinerer Menge können Karotten und Obst gegeben werden. Ergänzend kann man Trockenkräuter und Saaten geben (im Teelöffelbereich pro Tier und Tag). Wasser und Heu in guter Qualität muss immer zur freien Verfügung stehen. Nicht auf den Speiseplan des Kaninchens gehören trockenes Brot, Pellets, Mischfutter oder gar Milchprodukte.

Im Sommer kann man einen Großteil des Kaninchenfutters in der freien Natur sammeln. Um die eigenen Kaninchen vor ansteckenden Krankheiten zu schützen, sollte man nur auf Flächen sammeln, die nicht von Wildkaninchen bewohnt werden.

Impfungen

Sinnvolle Impfungen sind: Myxomatose (Kaninchenpest), Rabbit haemorrhagic disease (RHD 1+2) (Chinaseuche) und in manchen Fällen Kaninchenschnupfen. Ihr Tierarzt berät Sie gern individuell.

Medizinische Notfälle

Es ist sinnvoll die Kaninchen regelmäßig zu wiegen, häufig ist ein schleichender Gewichtsverlust das erste Anzeichen einer Erkrankung.

Inappetenz: Ein gesundes Kaninchen nimmt am Tag bis zu 30 Mahlzeiten ein, das heißt, es ist fast ständig am Fressen. Wenn ein Kaninchen nicht fressen möchte oder kann ist das meist ein Anzeichen für eine schwere Erkrankung und ein Grund das Kaninchen umgehend beim Tierarzt vorzustellen. Am Wochenende auch im Notdienst, da ein Abwarten das Leben des Kaninchens gefährdet.

Zahnfehlstellungen: Viele Kaninchen leiden unter Zahnproblemen. Wenn das Kaninchen abnimmt, nicht richtig frisst, oder man beim Blick ins Maul Zahnfehlstellungen erkennt sollte umgehend ein Tierarzt aufgesucht werden.

Durchfall: Durchfall erkennt man daran, dass der Po des Kaninchens mit Kot verschmiert ist. Die Ursachen sind neben Krankheitserregern wie Kokzidien oder Hefen häufig eine Fehlernährung oder Zahnprobleme. Durchfall ist ein ernstzunehmendes Problem, da er Fliegen magisch anzieht und diese ihre Eier ins feuchte Fell des Tieres ablegen. Ein Fliegenmadenbefall ist im Sommer nichts Seltenes und endet häufig tödlich für das befallene Tier. ■

Zum Weiterlesen:

www.kaninchenwiese.de
www.diebrain.de
www.kaninchenseele.de
www.moehren-sind-orange.de

Trockenfutter ist schädlich

» Mit der industriellen Revolution hat sich vieles geändert. Das bewegt natürlich auch die Nahrungsmittelindustrie immer mehr dazu, auf Produkte zu setzen, die bereits im Vorfeld stark verarbeitet, gekocht, schnell zuzubereiten sind und einer guten Qualität entbehren. Das gilt jedoch nicht nur für uns Menschen, auch für unsere Hunde hat sich im Verlauf der letzten 100 Jahre eine ganze Menge geändert. Hier sind die Folgen des Prozesses ebenso spürbar wie bei uns Menschen, die Gesundheit leidet unter dem Einfluss der schädlichen Nahrung, die Lebensqualität wird beeinflusst. Doch betrachten wir uns zuerst einmal genauer, was eigentlich auf dem Speiseplan des Hundes stehen sollte.

Auch wenn der Mensch schon vor vielen Jahrhunderten Hunde gehalten und domestiziert hat, so ist er doch ursprünglich ein wildlebender Jäger, der sich ausschließlich von frischem Fleisch und fermentiertem Aas ernährt. Erst in den letzten 80 Jahren konnten sich gekochte und verarbeitete Lebensmittel in den Alltag unserer Hunde integrieren – mit dem Beginn der industriellen Revolution folgte auch das Trockenfutter.

Dies zeigt sich nicht nur aus evolutionärer Sicht, auch das Gebiss des Hundes gibt klaren Aufschluss darüber, welche Ernährungsweise für den Hund vorgesehen war. So entsprechen die Zähne, der Darm und die gesamte Verdauungsphysiologie des Vierbeiners ganz klar der eines Fleischfressers, wie man es auch von vielen anderen Tierarten kennt. Der ausklappbare, beeindruckend kräftige Kiefer und die eck- und dreieckförmigen Zähne eignen sich hervorragend um Fleisch aus dem Beutetier zu reißen, Knorpel zu zermahlen und sogar Knochen zu zerkleinern.

Gleichzeitig fehlen Molare vollständig, die Zähne die von Pflanzenfressern benötigt werden, um Pflanzenmaterial im Maul klein zu mahlen und somit auf eine Verarbeitung im Magen vorzubereiten. Auch im Magen selbst kann man deutlich erkennen, dass es sich beim Hund um einen Fleischfresser handelt. Unsere Hunde verfügen über einen großen Magen, der an einen sehr kurzen Verdauungstrakt und Blinddarm anschließt. Daraus ergibt sich, dass der Hund große Mengen an proteinreichen Lebensmitteln verzehren muss, die wiederum in kurzer Zeit verdaut werden und eine möglichst schnelle Absorption von Nährstoffen gewährleisten, damit der Hund stets mit ausreichend Energie versorgt werden kann.

Warum Trockenfutter ungeeignet ist

Der größte Teil der im Trockenfutter vorkommenden Proteine stammt zudem aus rein pflanzlichen Quellen. Eine solche Ernährung, die an das tägliche Grasen einer Kuh auf einer Weide erinnert, ergibt für die üblichen Ernährungsweisen von Hunden keinen Sinn. Und dennoch greifen wir immer wieder zu Trockenfutter – wieso? Warum sollen wir nicht eine billige, bequeme Proteinquelle mit niedriger Qualität nehmen wenn sie ausreicht, um unsere Hunde am Leben zu halten? Heute ist der Hund in vielen Familien ein fester Bestandteil. Daher ist es umso wichtiger, sich genau vor Augen zu führen, wie man seinen Hund ernähren sollte. Die Antwort liegt auf der Hand:
Durch die Fütterung von Trockenfutter und industriell verarbeitetem Nassfutter entstehen zahlreiche chronisch degenerative Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Allergien, Nierenschäden, Probleme mit der Pankreas und der Leber. Die Krebsraten auch bei unseren Haustieren signifikant an. So entsteht ein langfristiges Problem, dessen Folgen wir bisher noch nicht einmal richtig abschätzen können. Wenn man sein Haustier schätzt, sollte man sich also ernsthafte Gedanken über eine artgerechte Ernährung machen. Trockenfutter hat nur eine Feuchtigkeit von maximal 10 %, sodass der Körper beim Verzehr und dem Verdauungsvorgang permanent mit zu wenig Feuchtigkeit versorgt wird.

Auf dem Deklarationszettel des Trockenfutters finden sich zahlreiche Angaben, bei denen man nicht sicher weiß, um welche Bestandteile exakt es sich handelt. Besonders heimtückisch ist hier die Angabe von frischem Fleisch, das zwar als solches auf der Verpackung angegeben wird, jedoch als reine Trockenmasse enthalten ist. So kann man rund 70 % wieder herunterrechnen, um auf den Gesamtanteil im Futter zu kommen.

Die Nachteile, die vom Trockenfutter ausgehen, sind absolut verheerend für die Gesundheit unserer Haushunde. Dennoch gibt es einige angebliche Vorteile, die von Hundehaltern, Herstellern und sogar Tierärzten angebracht werden, um die Produktion und den Kauf von Trockenfutter zu rechtfertigen und zu fördern:
Trockenfutter macht satt, Trockenfutter sorgt für gute Zähne, da man es intensiv kauen muss, günstiger in der Anschaffung, länger haltbar, einfach aufzubewahren, Hunde brauchen geringere Portionen und essen weniger. Dabei handelt es sich jedoch ausnahmslos um Fehlannahmen. Daher möchten wir uns die angeblichen Vorteile etwas genauer ansehen und genau betrachten, wie viel Wahrheitsgehalt in Ihnen steckt.

Günstiger in der Anschaffung! Und die Folgen?

Natürlich ist Trockenfutter weitaus günstiger als Nassfutter oder die Fütterung von Rohfleisch. Primär hängt dies mit den deutlich billigeren Inhaltsstoffen zusammen, die während der Produktion zum Einsatz kommen. Bedenkt man jedoch den Mangel an verdaulichen Inhaltsstoffen und die damit einhergehenden Mangelerscheinungen und Folgeerkrankungen, ist Trockenfutter auf Dauer deutlich teurer als Nassfutter oder Rohfleisch es ist – Tierarztkosten müssen einkalkuliert werden, aber auch die Menge des benötigten Futters.

Außerdem muss der Hund deutlich größere Mengen verspeisen, um mit minderwertiger Nahrung satt zu werden – bei Trockenfutter wird dies nur durch die aufquellende Wirkung des Getreides verhindert. Wirklich satt ist das Tier jedoch nicht, lediglich die Organe sind gefüllt.

Daher gehen Sie zu Ihrem BARF-Shop und lassen sich fachmännisch und umfangreich beraten. ■

Fotos: Fotolia

Die Abenteuer von Jacki und Carli

Der Ostergeist

» Am Hof von Bauer Rübenstahl waren alle mit Ostervorbereitungen beschäftigt. Meike, die Tochter des Bauern, war dabei weiße Eier kunstvoll zu bemalen. Auf einem Ballen Stroh in der Scheune hatte sie Dosen mit bunten Farben aufgereiht. In jeder steckte ein Pinsel. „Ihr dürft zusehen, aber nichts anfassen! Ich hole nur noch Wasser aus dem Stall“ sagte Meike zu Jacki und Carli, die neugierig aus ihrer Mäusewohnung kamen.

„Wir könnten ihr doch helfen“, Carli schaute zu dem prall gefüllten Korb, „darin sind genug Eier.“

„Nein, du hast doch gehört, wir sollen nichts anfassen.“ Aber Carli war schon auf eine große Dose mit leuchtender roter Farbe geklettert. „Hier, man braucht nur den Pinsel....“ Er zog an dem Pinsel, rutschte ab und plumpste in den Farbtopf. Jacki sprang schnell dazu und stieß den Topf um, so dass Carli, wie ein feuerroter Ball, herausrollte. Er rutschte den Strohballen herunter und rief, „schnell, schnell, Wasser ich kann nicht mehr richtig sehen!“

Die rote Farbe hatte ihm die Augen verklebt.

In seiner Panik rannte er wie ein Blitz durch die Scheune. Kater Fritz, der vor der Scheune in der Sonne gedöst hatte, wurde wach und erschrak gleich fürchterlich, als die kleine feuerrote Maus an ihm vorbei raste. Vor Schreck sprang er hoch und wäre fast auf Schäfer gelandet. Der Hofhund drehte gerade seine Runde und knurrte gefährlich. „He, Katze, bist du lebensmüde?“

„Da, da,“ stammelte Fritz und zeigte in Richtung Stall, wohin Carli gerannt war.

„Ein roter runder Blitz“ keuchte Fritz aufgeregt. „Hör' auf zu spinnen, ich sehe da nichts“, grollte Schäfer und ging gemächlich zu seiner Hütte.

Meike wollte gerade mit einem Eimer Wasser die Scheune verlassen, als der rote Carli mit einem Hechtsprung genau im Eimer landete.

„Hab ich mir doch gedacht, dass ihr nicht abwarten könnt“, lachte Meike. „Na, mit deinem Sprung hast du mich aber schön überrascht. Jacki war seinem Freund gefolgt und half Meike schnell, die Farbe von Carli abzuwaschen. „Tut mir leid“ – entschuldigte sich Carli, „Ach nicht so schlimm, dafür könnt ihr mir helfen, wenn ihr die Eier schön haltet, kann ich sie besser bemalen.“

geschrieben von Tommy Walter
Illustration: Anna-Maria Butin

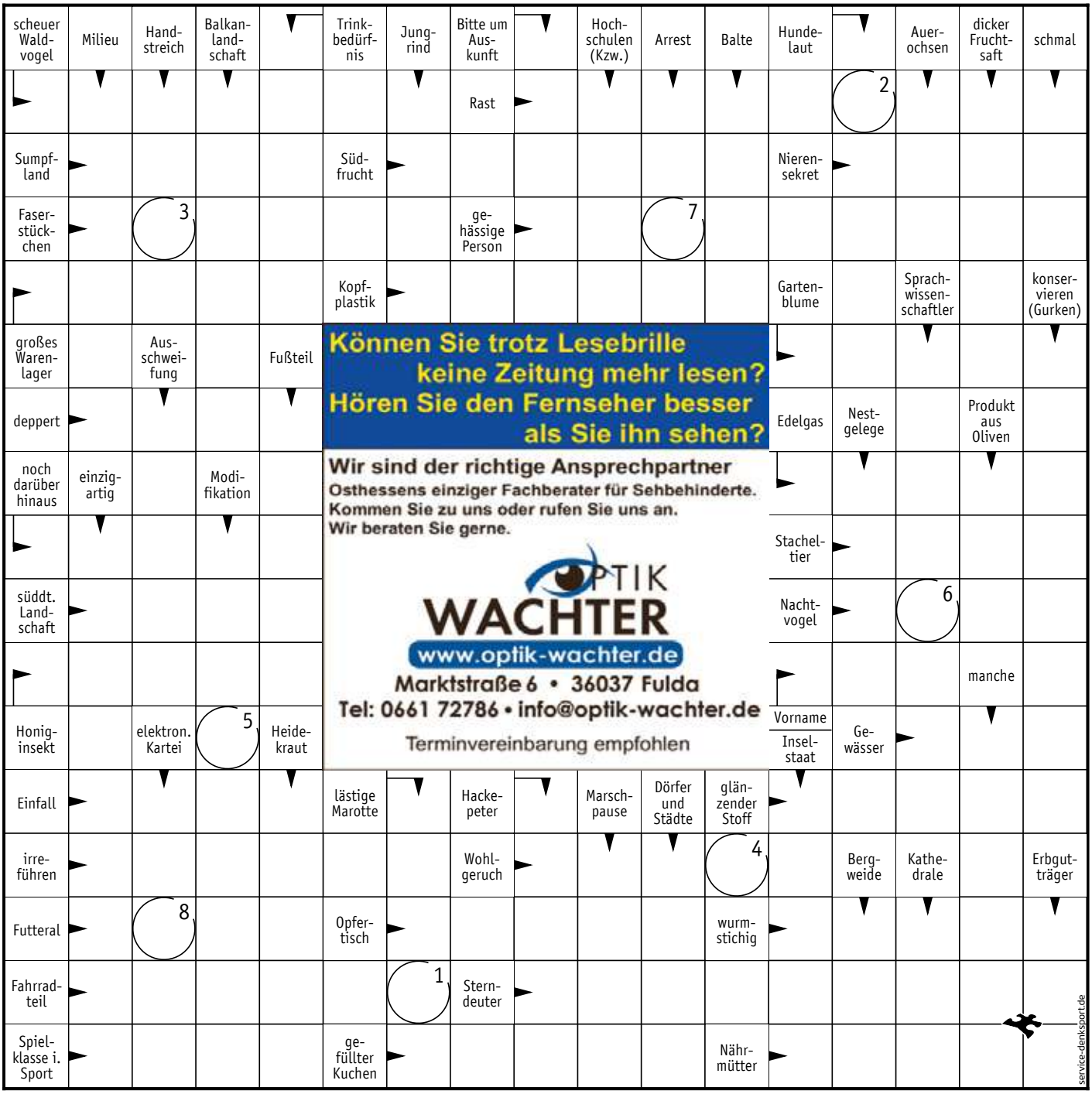
Als Meike mit ihren beiden Freunden in die Scheune kam, wartete dort ein sichtlich eingeschüchterter Fritz.

„Habt ihr das auch gesehen, den roten Blitz?“

„Na klar, das war nur der Ostergeist, der kommt jedes Jahr“, sagte Carli so geheimnisvoll, dass es Fritz schauderte. Meike musste grinsen „freche Mäuse“! ■

NUR DAS BESTE FÜR IHREN VIERBEINER
HOCHWERTIGE & ARTGERECHTE TIERNAHRUNG IN TOP QUALITÄT
Über 100 BARF-Frostfleisch Artikel
Nahrungsergänzungsartikel
Große Auswahl an Fertigmenüs in verschiedenen Größen
u.v.m
Lieferservice nach Absprache!
Rhöner BARF-Shop
Inh. Frank Wirthmann
36043 Fulda · Kohlhäuser Str. 105
T +49 (0) 661-29 26 61 22
M +49 (0) 160-91 12 20 77
www.rhoener-barfshop.de
Mo-Fr: 10:00 Uhr - 12.30 Uhr und 15.30 - 18.00 Uhr · Sa: 10:00 Uhr - 14:00 Uhr

Rhön Panorama Hostel
barrierefrei Unterkunft für Familien, Gruppen, Aktive und Naturliebhaber jeden Alters · Poppenhausen/Wasserkuppe
ab 25,– Euro pro Person/Nacht
Rabennest 4 · 36163 Poppenhausen/Wasserkuppe
Tel. 06658 9626-88 | Fax 06658 9626-26
www.rhoenpanorama-hostel.de



1	2	3	4	5	6	7	8

Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Senden Sie das Lösungswort des obigen Rätsels mit Angabe Ihres Namens, Adresse und Telefonnummer bis zum 31.5.2019 an gewinnspiel@der-waldemar.de.

KFZ WEITZDÖRFER
Inh. Heiko Kalkofen
Ruhlstrasse 5 36043 Fulda
Tel. 0661-402402 Fax 0661-9426375
eMail: kfz_weitzdoerfer@web.de

Bischof Gerber feierlich in sein Amt als Bischof von Fulda eingeführt

Foto: Arnulf Müller

» Fulda. In einem feierlichen Pontifikalamt im Fuldaer Dom wurde am Sonntag Bischof Dr. Michael Gerber (49) durch den zuständigen Metropoliten, Erzbischof Hans-Josef Becker (Paderborn), in sein Amt als Oberhirte des Bistums Fulda eingeführt.

An dem Gottesdienst nahmen, neben 2000 Gläubigen in und um den Dom, rund 30 katholische Bischöfe teil. Neben Erzbischof Becker ist auch Reinhard Kardinal Marx (München) zu nennen. Die Evangelische Kirche war durch Bischof Prof. Dr. Martin Hein und Kirchenpräsident Dr. Volker Jung vertreten. Sowie zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens. Im Verlauf der festlichen Amtseinführung überreichte der päpstliche Nuntius dem Domdechanten, Prof. Dr. Werner Kathrein, das Ernennungsschreiben. Erzbischof Becker übergab Bischof Gerber den aus dem 12. Jahrhundert stammenden altehrwürdigen Stab der Äbte und Bischöfe von Fulda, gemeinhin als Bonifatiusstab bezeichnet, und geleitete den neuen Diözesanbischof zur Kathedra, wo dieser Platz nahm und dadurch „von seinem Bistum Besitz ergriff".

„Zusammen wachsen" im Bistum Fulda

„Zusammen wachsen" – unter diesem Motto stehe der Prozess der Kirchenentwicklung im Bistum Fulda, rief der neue Oberhirte in Erinnerung. Da, wo die Gläubigen zusammenkämen, solle ein Raum entstehen, wo man sich von Schlüsselerfahrungen des Glaubens leiten läßt. ■

Trauerarbeit unterstützt neue Wege

CD „Ich denk an Dich" von Anita Burck erschienen

» Musik spielt beim Abschied eines geliebten Menschen eine wichtige Rolle. In der Erinnerung und bei Gedenkfeiern, die den klassischen kirchlichen Rahmen überschreitet, werden seit 2016 in Zusammenarbeit mit Anita Burck, Sängerin aus Künzell aus der Schlagerwelt Lieder herausgesucht, die in Gedenkfeiern für die begleiteten Verstorbenen der Pietät Traud im Haus des Abschieds in Kalbach eingebracht wurden.

Wer hätte gedacht, dass ein Text von Trude Herr „Niemals geht man so ganz" ein durchaus geeignetes Lied für einen Abschied ist? Der Sänger Andreas Gabalier z. B. hat eigene Verlusterfahrungen um einen geliebten Menschen in seinem Lied „Einmal sehn wir uns wieder" verarbeitet. Anita Burck singt dieses Lied nicht im österreichischen Original, sondern in der hochdeutschen Version.

Die CD, die im letzten Jahr entstanden ist, will Hinterbliebenen Anregungen in neun eingespielten Liedern für Trauerfeiern geben. Auf ihre Wirkung bei Trauernden sind die Songs alle im Rahmen der Gedenkfeiern im Haus des Abschieds. Anita Burck hat eine Basisqualifikation zur Trauerbegleiterin gemacht und dabei erkannt, dass Musik eine Brücke zwischen Lebenden und Verstorbenen herstellen kann. Sie steht daher auch für Livegesang bei Trauerfeiern zur Verfügung.

Sicherlich ist es auch ein gutes Geschenk für Trauernde, die damit die Erinnerung zur Verbindung werden lassen. Die CD kostet 10 € zuzüglich 3 € Versandkosten. Davon sind 1 € für die Trauerarbeit im Bistum Fulda bestimmt. ■

Sie ist erhältlich bei: Anita Burck, Tel. 06 61/9 33 99 00 oder info@anitaburck.de, Büro für Trauerarbeit im Bistum Fulda, Tel. 06 61/8 75 79 oder info@trauern-warum-allein.de.

Direkt abholbar nach vorheriger Absprache ist sie auch im Haus des Abschieds in Kalbach, David Traud, Tel. 0 66 55/98 61 22.

Wir „die Waldemar´s" verlosen 3 CD's von Anita Burck. Mailen Sie uns unter dem Kennwort: „Anita Burck" bis zum 15. Mai 2019 ihren Gewinnwunsch an gewinnspiel@der-waldemar.de.

Was ist wichtig

Ein individuell gestaltetes Grabmal als Erinnerungszeichen

» Ein Grabmal soll als Gedenkstein sinnbildlich für das Wesen eines Verstorbenen stehen. Am Grab entsteht über das Betrachten des schön gestalteten Steines mit den Lebensdaten eine besondere Nähe und es können Erinnerungen fließen. Doch bei der Wahl eines Grabmals stellt sich die Frage: Was passt am besten zur oder zum Verstorbenen? Welcher Grabstein ist richtig?

Am Anfang steht die Überlegung, ob ein natürlicher Stein oder ein moderner geformter Stein passt und welchen Farbton der Stein haben sollte. Während Naturliebhaber oft Flussfindlinge, Felsfindlinge aus dem Gebirge, geformte Naturstelen oder Basaltsäulen bevorzugen, wählen viele Kunden eine schlichte moderne Grabgestaltung. Soll die Grabstätte pflegeleicht sein oder macht das Bepflanzen im Kreislauf der Jahreszeiten Freude? Diese Überlegung hat ebenfalls Einfluss auf die Gestaltung. Bei einer Wahlgrabstätte in einem gestaltungsfreien Feld sind moderne pflegeleichte Grabeinfassungen erlaubt, während bei einem Reihengrab die Friedhofsvorschriften die Gestaltung einschränken können.

Grabzeichen und Grabsymbole

Mit dem Anbringen eines Symbols, das individuell zum Verstorbenen passt, kann eine Verbindung geschaffen werden. Für einen sehr gläubigen Menschen wäre das ein christliches Symbol, wie z. B. ein Kreuz oder eine Madonna. Auch ein Berufszeichen, wie eine gehauene Brezel, Ähren, ein Ackermotiv für einen Landwirt – oder auch ein kleines schlafendes Kätzchen aus Bronze für einen Katzenliebhaber sind Zeichen von Individualität. Viele persönliche Motive werden auch in den Stein gehauen. Manche Grabmale stehen bereits durch Ihre Formgebung für bestimmte Emotionen und können dadurch Erinnerungen auslösen. So wird als Symbol der Liebe nicht selten auch ein herzförmiger Pflanzausschnitt in der Grababdeckung gewählt.

„Besonders viele individuell gestaltete Grabmale findet man übrigens auf den Friedhöfen in der Schweiz, wo die meisten Grabmale mit einer Bildhauerarbeit versehen sind und viele Berufszeichen in die Steine gearbeitet werden. Doch auch bei uns sind nicht nur schöne Engel aus weißem Marmor beliebt. Wir haben schon Palmen eingehauen, Werkzeuge, Autos oder einen schlafenden Fuchs für einen Jäger“, weiß Heinz Böse zu berichten.

Grabmal für eine begeisterte Reiterin

Erst vor ein paar Tagen ist im max böse Grabmalzenturm ein ganz besonderes Denkmal angefertigt worden: Für eine begeisterte Reiterin wurde als Erinnerungszeichen in ein Grabmal ein Pferdekopf mit schöner, wallender Mähne gearbeitet.

Am Anfang steht immer eine intensive Beratung. Es folgt eine Zeichnung des individuellen Motives. Diese wird mit dem Kunden solange besprochen und angeglichen, bis jedes Detail mit den persönlichen Vorstellungen übereinstimmt. Dann beginnt der Bildhauer mit seiner kunstvollen Arbeit. Gemäß dem Entwurf entsteht im Stein das plastische Motiv - erst grob, dann fein. (Während in früheren Zeiten die Bildhauer noch mit Hammer, Klöpfel und Meissel gearbeitet haben, wird heute meist eine Flex mit unterschiedlich großen Schneidblättern benutzt.)

Ist die Skulptur fertig gestellt, wird sie von einer Künstlerin mit Farbe angelegt, um den Ausdruck zu vertiefen.

Eine individuelle Verbindung zum Verstorbenen lässt sich auf viele Arten ausdrücken. Den Wünschen und der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt. Im max böse Grabmalzentrum erwartet die Besucher gute Beratung und eine sehr große Auswahl an modernen pflegeleichten Grabanlagen, natürlich belassenen Steinen sowie Grableuchten und Grabschmuck aller Art. Ob Urnen- Einzel- oder Familiengrabstätte, jedes Grabmal kann in jeder Größe und mit individueller Verzierung gestaltet werden. ■

Foto: Susanne Böse

max böse
GRABMAL-ZENTRUM

Ausdruck des Lebens und der Erinnerung…

Bei uns finden Sie den passenden Grabstein, der genau das zum Ausdruck bringt, was Sie mit Ihrem Verstorbenen verbindet.

Geöffnet:
Mo. – Fr.: 8:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 9:30 – 16:00 Uhr
Sonntag: nur Besichtigung

Industriestraße 2-4,
36137 Großenlüder,
Tel. 0 66 48. 95 01-0

www.grabmal-zentrum.de

Tanner Maimarkt

einzigartig • gemütlich • grenzenlos • schön

04. & 05. Mai 2019

Samstag+Sonntag

- ländlicher Krammarkt
- preiswerter Marktteller

Sonntag

- musikalische Unterhaltung mit dem MusikCorps Tann (Rhön)

KRAUT - KRÄUTER - KREATIV trifft KunstLIVE! im Museumsdorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Gewerbe- und Verkehrsverein Tann
www.gewerbeverein-tann.de

BRÄUNING
Getränke - Fachgroßhandel

RHÖN SPRUDEL
SEIT 1781
Der Genuss reiner Natur
Frisch aus dem Biosphärenreservat
✓ Natriumarm
✓ Ausgewogen mineralisiert
✓ Harmonisch im Geschmack
✓ Für Babynahrung geeignet
NATURELL
OHNE KOHLENSÄURE
RHÖN SPRUDEL
NATURELL
OHNE KOHLENSÄURE
NEU!
In 0,75 l GLAS
www.rhoensprudel.de